

- ◆ Unterhaltspflichtige
- ◆ Freie Träger der Jugendhilfe
- ◆ Schulleiterinnen und Schulleiter
- ◆ Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen
- ◆ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Kinderbetreuung und Schule

Leistungsumfang

◆ Bildungs- und Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler

Die Entscheidung des Landes Nordrhein-Westfalen, die **Offene Ganztagsgrundschule (OGATA) flächendeckend und bedarfsgerecht bis zum Jahre 2007** einzuführen, bedeutet neben dem qualitativen Ausbau zugleich eine Veränderung der vorhandenen Angebotsstruktur der Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter.

Die **Offene Ganztagsgrundschule wird zum kommenden Schuljahr 2006 / 2007 erstmals flächendeckend in Hilden angeboten**. Die derzeit eingerichteten 13 Gruppen OGATA werden zum kommenden Schuljahr auf 19 Gruppen und zum Schuljahr 2007 / 2008 auf letztlich **21 Gruppen Offene Ganztagsgrundschule** mit insgesamt **525 Plätze** aufgestockt. Damit wird die **Zielvorgabe** des Landes NRW – für 25 % aller Grundschüler einen Bildungs- und Betreuungsplatz in der Offenen Ganztagsgrundschule bereitzuhalten – erreicht.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für Investitionen (auf der Basis der Landeszuweisung iHv 115.000 Euro je Gruppe) und Betriebskosten sind auf der Ausgabenseite und die zu erwartenden Landesmittel und Elternbeiträge auf der Einnahmenseite in den **Haushaltsplan-Entwurf 2006** aufgenommen. Die erforderlichen Stellen für Erzieherinnen und Küchenkräfte (je Gruppe 2 Erzieherstellen mit 28 bzw. 19 Wochenstunden und 1 Küchenkraft mit 10 Wochenstunden) sind im **Stellenplan-Entwurf 2006 bzw. 2007** ebenfalls berücksichtigt.

Lt. Erlass werden mit Beginn des 2. Schulhalbjahres 2005 / 2006 die Lehreranteile von derzeit 0,1 auf 0,2 Stellen (entsprechend 5,4 Stunden je Gruppe) angehoben. Dies führt zu einer nochmaligen **Verbesserung der Qualität** und stellt sicher, dass verstärkt Förderangebote durch Lehrer gemacht werden können.

Parallel zum Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule ist das aktuelle Betreuungsangebot für Schulkinder in Hortgruppen dem **geänderten Bedarf anzupassen**. Der Entwicklungsprozess, die Hortgruppen in die Offene Ganztagsgrundschule zu überführen, wird im Rahmen der **Kindergartenbedarfsplanung** in Verbindung mit der Schulentwicklungsplanung gesteuert und wurde in Hilden mit den Trägern und Leitungen der Hortangebote abgestimmt. Es wurden **individuelle Lösungen** erarbeitet, die zum Teil bereits umgesetzt worden sind bzw. deren Umsetzung bis zum 31.07.2007 vereinbart wurde. Von den ehemals 10 Hortgruppen in Hilden wurden zum 31.07.2005 bereits 2 Hortgruppen geschlossen, zum 31.07.2006 ist die Schließung von 5 Hortgruppen und letztlich zum 31.07.2007 von 3 Hortgruppen geplant. Dieser **stufenweise Abbau** korrespondiert mit den Ausbaustufen der Offenen

Ganztagsgrundschule und stellt sicher, dass allen Hortkindern eine Anschlussbetreuung zugesichert werden kann.

Bei der künftigen Ausgestaltung der OGATA ist zu berücksichtigen, dass alle Kinder, die bislang einen **Hortplatz** haben, auch künftig ein **entsprechendes Betreuungsangebot** erhalten sollen: den Grundschulern wird ein Platz in der Offenen Ganztagsgrundschule zugesichert und für die Schüler der weiterführenden Schulen stehen Betreuungsplätze in dem Projekt Dreizehn Plus zur Verfügung.

Für Schüler der Sekundarstufe I hat die Stadt Hilden vier Gruppen des **Dreizehn Plus-Programms** eingerichtet. Hierbei handelt es sich um folgende Angebote:

- 2 Gruppen am Helmholtz-Gymnasium (Almöhi-Projekt)
- 1 Gruppe im Kath. Jugendzentrum St. Konrad
- 1 Gruppe der Freizeitgemeinschaft e.V. an der Theodor-Heus-Hauptschule

Während die beiden Gruppen Dreizehn Plus am Helmholtz-Gymnasium nur Schülern dieser Schule offen stehen, sind die beiden übrigen Gruppen keiner Schule zugeordnet und stehen damit allen Schülern der Sekundarstufe I zur Verfügung. Auch bei den Betreuungsangeboten Dreizehn Plus wird ein Mittagessen gereicht und findet eine Hausaufgabenbetreuung statt.

Mit dem Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule scheint auch der Wunsch der Eltern nach Ganztagsbetreuung / Bildung für die Schülerinnen und Schüler der **Sekundarstufe 1** zu steigen. Die Verkürzung der Schulzeit zur Erlangung des Abiturs und damit die Ausweitung des Unterrichts in den Nachmittag an Gymnasien sowie die Qualitätsoffensive an Hauptschulen verbunden mit dem Ganztags decken einen Teil dieses Bedarfs. Es bleibt abzuwarten, ob ein weiterer Ausbau der Betreuungsangebote für die Sekundarstufe I im Rahmen des Dreizehn Plus-Programms ebenfalls notwendig wird.

Das Betreuungsangebot der **Verlässlichen Grundschule** wird nach Aussage der Landesregierung NRW auch künftig gefördert und **kann** parallel zu der Offenen Ganztagsgrundschule angeboten werden. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach der Verlässlichen Grundschule bei der Kath. Grundschule Adolf-Kolping muss die bestehende Gruppe geteilt werden, sodass künftig 19 (anstatt derzeit 18) Gruppen Verlässliche Grundschule angeboten werden.

Im Übrigen wird auf die ausführliche Darstellung zum Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule und den damit verbundenen Auswirkungen in der Sitzungsvorlage Nr. 51/67 vom 17.11.2005 verwiesen.

◆ **Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren**

Das **Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder (Tagesbetreuungsausbaugesetz – TAG)** sieht bis zum Jahr 2010 einen deutlichen Ausbau der Betreuungsangebote für unter Dreijährige vor. Ziel ist es, das Betreuungsangebot überall dem örtlichen Bedarf anzupassen. Künftig soll für **jedes fünfte Kind unter 3 Jahren** ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen. Das Tagesbetreuungsausbaugesetz legt eine **Versorgungsquote von 20 % und sog. „Bedarfskriterien“** fest. Danach sind die Kommunen verpflichtet, bis zum Jahr 2010 Plätze in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege für die Kleinstkinder zu schaffen, deren Eltern entweder beide berufstätig, allein erziehend oder besonders beansprucht sind. Gleiches gilt für Kinder, deren Erziehung in der Familie nicht gewährleistet ist.

Aufbauend auf die Bedarfsanalyse (GEBIT) wurde von der Verwaltung in enger Abstimmung mit dem Landschaftsverband Rheinland und den einzelnen Trägern sowie Leitungen von Kindertageseinrichtungen ein Konzept erarbeitet, mit dem die Anzahl der **Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren von ehemals 25 auf jetzt 101 Plätze ausgebaut** wurde. Die Versorgungsquote erhöhte sich damit von ehemals 2,7 % (entsprechend dem Landesdurchschnitt) auf fast 8%. Dieses Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren umfasst die Kleinen altersgemischten Gruppen, Betreuungsnester, Belegung von Regelplätzen durch Kinder anderer Altersgruppen, Ausbau der Tagespflege. Die angebotenen **Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren** werden sehr stark nachgefragt und waren mit dem Zeitpunkt der Einrichtung nahezu sofort **belegt**. Da die Kinder der Betreuungsnester mit Vollendung des 3. Lebensjahres in die Kindergartengruppe wechseln, kann der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren zum Teil auch noch im laufenden Kindergartenjahr gedeckt werden. **Dieses Platzangebot entspricht jedoch bei weitem nicht der Nachfrage**. Alle Betreuungseinrichtungen verzeichnen eine sehr hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen für unter Dreijährige (Betreuungsnester, Kleine altersgemischte Gruppe) und führen lange Wartelisten. Wurde in der Vergangenheit auf andere Betreuungsformen (Großeltern, Freunde und Bekannte, Tagesmütter etc.) zurückgegriffen, so wird jetzt verstärkt die möglich gewordene Betreuung in Kindertageseinrichtungen eingefordert.

Eine **Bedarfsdeckung von 10 %** würde eine Erhöhung der Betreuungsplätze um ca. **25 neue Plätze** (3 kleine altersgemischte Gruppen bzw. 4 Betreuungsnestern mit je 6 Kindern) bedingen. Interesse bekundet und aufgrund der Räumlichkeiten geeignet, wären folgende Kindertageseinrichtungen:

- Kindertageseinrichtung der Johanniter Unfallhilfe
- Ev. Kindertageseinrichtung Die Arche
- Kath. Kindertageseinrichtung St. Konrad
- Paritätischer Kindergarten Hilden e.V.

Die hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren (s. hierzu Sitzungsvorlage 51/111) macht grundsätzlich einen weiteren **Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen** erforderlich. Da weiterhin davon auszugehen ist, dass das Land Nordrhein-Westfalen sich auch im laufenden Haushaltsjahr nicht an den Kosten für den Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren im Rahmen einer Landesförderung beteiligen wird, würde der weitere Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 eine **Netto-Belastung von ca. 7.200 Euro je Betreuungsplatz** in einer Kindertageseinrichtung (Kleine altersgemischte Gruppe, Betreuungsnest) für die Stadt Hilden bedeuten. Das Erreichen einer **Versorgungsquote von 10 %** hätte damit eine **Netto-Mehrbelastung von 180.000 Euro / Jahr** zur Folge.

Mit dem Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren von ehemals **25 auf jetzt 101 Plätzen** (Versorgungsquote ca. 8 %) sind **Netto-Mehrausgaben seitens der Stadt Hilden in Höhe von jährlich 325.000 Euro** verbunden. Angesichts der fehlenden Landesförderung und der angespannten Haushaltssituation sind verwaltungsseitig **keine zusätzlichen Haushaltsmittel** zum weiteren Ausbau dieser Betreuungsangebote für den Haushalt 2006 veranschlagt.

a) Anzahl der Einrichtungen

Sachziele / Qualitätsziele	Ist 2005	Soll 2006
Kindertageseinrichtungen	26	26
Dreizehn Plus	4	4
Verlässliche Grundschule	18	19
Offene Ganztagschule	13	19

b) Anzahl der Betreuungsplätze

Sachziele / Qualitätsziele	Ist 2005	Soll 2006
Kindergartenplätze für 3 bis 6-jährige - geteilte Öffnungszeiten -	995	995
Kindertagesplätze für 3 bis 6-jährige	564	564
Betreuungsplätze für Kinder zwischen 4 Monaten und 3 Jahren		
- Betreuungsnetze	30	30
- kleine altersgemischte Gruppen	36	36
- Tagespflege	14	25
- Belegung von Regelplätzen mit Kindern anderer Altersgruppen	3	10
Hortplätze für 6 bis 10-jährige (<i>i.d.R.</i>)	160	60
Plätze in großen altersgemischten Gruppen für 6 bis 10-jährige	20	20
Offene Ganztagsgrundschule	325	475
Verlässliche Grundschule	360	380
Dreizehn Plus	80	80

◆ **Familienzentren**

Die Landesregierung NRW hat sich zum Ziel gesetzt, im Kindergartenjahr 2006 / 2007 in jedem Jugendamtsbezirk Nordrhein-Westfalens **eine Kindertageseinrichtung zu einem Familienzentrum weiterzuentwickeln** und mittelfristig jede dritte Kindertageseinrichtung zu einem Familienzentrum auszugestalten. Familienzentren sollen zu einer Qualitätssteigerung in der frühkindlichen Bildung und Förderung beitragen, Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgabe stärken sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern. Tageseinrichtungen für Kinder sollen zu Knotenpunkten in einem neuen Netzwerk werden, das Familien umfassend berät und unterstützt (s. hierzu SV 51/107 Einrichtung eines Familienzentrums).

Mit der Idee, Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren weiterzuentwickeln, wird jedoch **kein** völlig neues Modell geschaffen: bereits heute nimmt jede Kindertageseinrichtung Aufgaben wahr, die künftig Grundvoraussetzung für ein Familienzentrum sind. Dies gilt auch für die **5-gruppige städt. Kindertageseinrichtung Kunterbunt / Traumquelle**, Lortzingstraße - die Einrichtung lebt bereits seit Jahren die Vernetzung mit anderen Fachdiensten und hat die Familienunterstützung, -beratung und -bildung in die Kindergartenarbeit integriert und erfüllt grundsätzlich bereits zum jetzigen Zeitpunkt die o.g. Grundvoraussetzungen eines Familienzentrums. Aufbauend auf den bewährten Strukturen soll die städt. Kindertageseinrichtung Kunterbunt / Traumquelle zu einem Familienzentrum im Sinne des Erlasses weiterentwickelt werden. Die strategischen Partner – etwa Einrichtungen der Bildung, der sozialen Dienste, des Gesundheitswesens, Arbeitgeber und Unternehmen vor Ort etc. – sollen im Rahmen des **Kooperations- und Netzwerkgedankens** bei der Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtung zu einem Familienzentrum wegen personeller, organisatorischer und finanzieller Synergieeffekte verstärkt eingebunden werden. So kann den unterschiedlichen Voraussetzungen und Begebenheiten vor Ort Rechnung getragen werden. Da die Unterstützung und Förderung der Kinder und Familien nicht mit dem Wechsel des Kindes von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule abbrechen darf, ist als weiteren Bestandteil des Familienzentrums die bereits bestehende Kooperation und Vernetzung mit Schulen weiter auszubauen, um eine kontinuierliche Unterstützung und Förderung der Familien zu erreichen.

Mit der Ausgestaltung des Familienzentrums Kunterbunt / Traumquelle, Lortzingstraße, wird sich die Verwaltung um die **Pilotförderung** durch das Land NRW bewerben. Aber auch Kindertageseinrichtungen Freier Träger werden sich zu einem Familienzentrum weiterentwickeln und sich um die Förderung als Pilotprojekt bewerben. Entsprechende Planungen sind bislang von der Kindertageseinrichtung Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e.V. und Ev. Kindertageseinrichtung Die Arche bekannt. Da nur eine der interessierten Einrichtungen als Pilotprojekt seitens des Landes NRW gefördert werden wird, spricht sich die Verwaltung dafür aus, dass Trägervertreter und Leitung der künftigen Familienzentren in Hilden sich zu einer Arbeitsgruppe zusammenschließen, damit die Kenntnisse und Erfahrungen der Piloteneinrichtung auch den übrigen Familienzentren zugute kommen. Aufbauend auf die bereits bestehende gute und kollegiale Zusammenarbeit zwischen örtlichem Jugendhilfeträger, Freien Trägern und den Leitungen der Kindertageseinrichtungen kann mit Einführung der Familienzentren die Vernetzung weiter intensiviert werden.

Die Landesförderung für Familienzentren umfasst lediglich eine **Prozessbegleitung** für die ausgewählten Piloteneinrichtungen – **Landesmittel für Personal- und Sachkosten der Familienzentren** sind **nicht** vorgesehen. Die Konzeption des Familienzentrums Kunterbunt / Traumquelle geht folglich

von der Zielsetzung aus, **keine zusätzlichen Personalkapazitäten und Haushaltsmittel** für Sachausgaben einzubringen.

Eine Kostensteigerung soll trotz Ausbau der bestehenden Angebotsvielfalt im Rahmen der Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtung Kunterbunt / Traumquelle grundsätzlich vermieden werden. Im Haushalt 2006 sind **keine zusätzlichen Finanzmittel** für ein Familienzentrum veranschlagt.

Ist-Situation

- ◆ Die Betreuungseinrichtungen gewährleisten in erheblichem Umfang das Recht der Kinder auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.
- ◆ Die Betreuungseinrichtungen fördern die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder und tragen dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen.
- ◆ Die Pädagogik der Betreuungseinrichtungen ist konzeptionell so ausgelegt, dass eine ganzheitliche Erziehung gewährleistet ist, die insbesondere soziale, individuelle, kulturelle, integrative und ökologische Aspekte berücksichtigt.
- ◆ Die Betreuungseinrichtungen sollen die Integration der Kinder, unabhängig von ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, ihrem Geschlecht oder ihrer physischen und psychischen Leistungsfähigkeit fördern, indem sie Unterschiedlichkeit und Vielfalt aufnehmen, anerkennen und zulassen.
- ◆ Die Erziehung in Betreuungseinrichtungen hat auch die Aufgabe, lebendige Beziehungen zur Natur und zur Umwelt zu entwickeln.
- ◆ Weiterentwicklung der zukunftsorientierten Kinderbetreuung in den städt. Kindertageseinrichtungen, Schülertreffs, Dreizehn Plus und Verlässliche Grundschule durch Qualitätsmanagement.
- ◆ Den Erhalt und die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Betreuungseinrichtungen zielorientiert durch geeignete Steuerungsinstrumente sicherstellen. Dies umfasst auch betriebswirtschaftliche Überlegungen und Fragen der Effizienz und Effektivität. Hierzu gehört auch eine Optimierung des Ressourceneinsatzes, des Verhältnisses von Aufwand und Ertrag sowie des Verhältnisses von Kosten und Leistungen.
- ◆ Aufbau eines Kontraktmanagements mit entsprechenden Qualitäts- und Leistungsvorgaben sowie Einführung von Berichtswesen als Controllinginstrument.
- ◆ Transparenz des Verhältnisses von Kosten und Gebühren.
- ◆ Gewährleistung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz.
- ◆ Beratung und Unterstützung der nicht verheirateten Mütter minderjähriger Kinder, insbesondere bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen des Kindes.
- ◆ Heranziehung aller Unterhaltspflichtigen im Rahmen ihrer Zahlungsfähigkeit.

- ◆ Weiterentwicklung der Controllingmaßnahmen.
- ◆ Fortschreibung der Kontrakte mit Freien Trägern der Jugendhilfe.

Rahmenziele

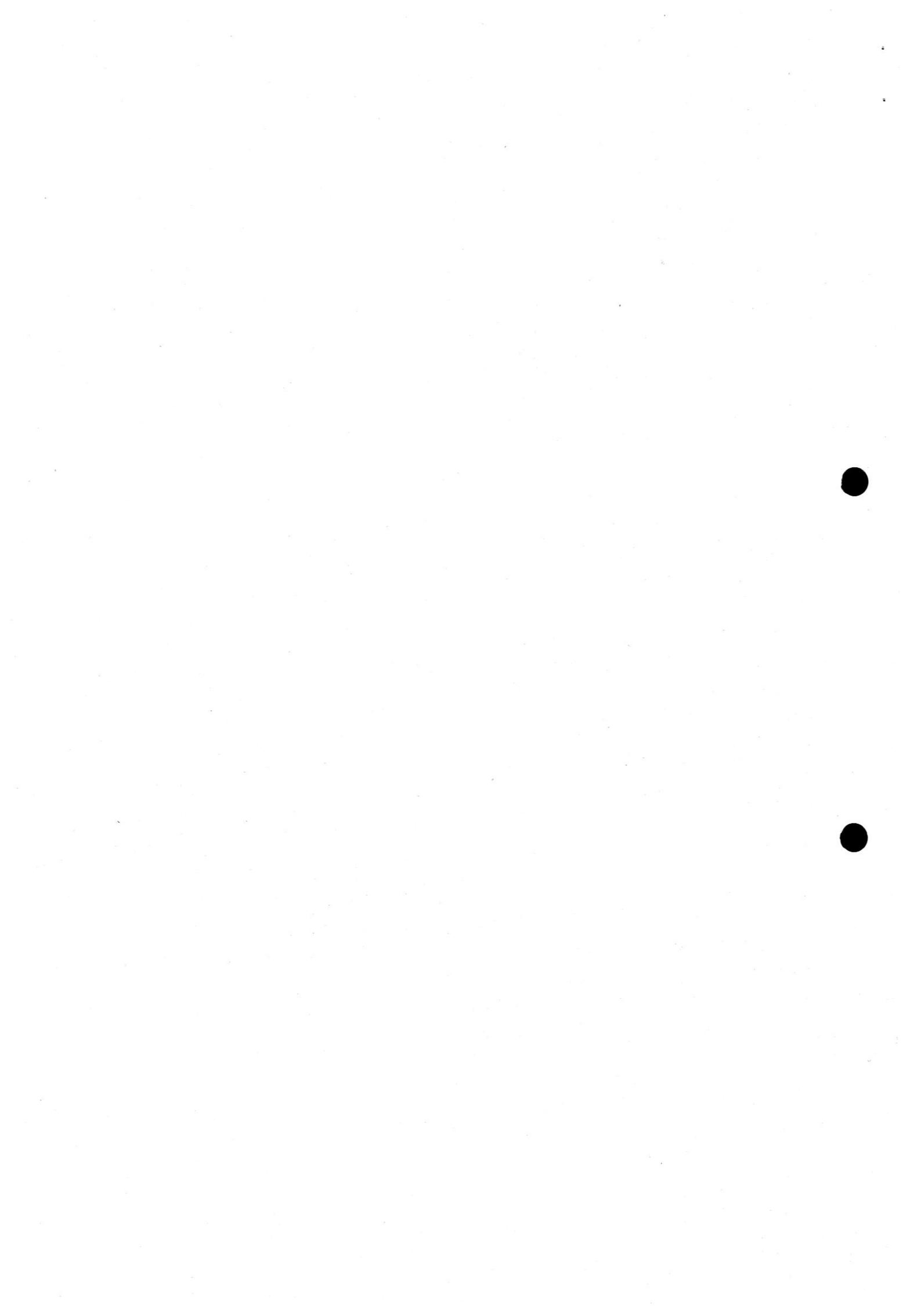
- ◆ Erbringen der im Kontrakt vereinbarten Leistungen unter Einhaltung der finanziellen Ressourcen
- ◆ Gewährleistung des gesetzlich garantierten Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz mit Vollen-
dung des dritten Lebensjahres
- ◆ Beachten des Spannungsfeldes zwischen wirtschaftlichen Notwendigkeiten und pädagogischen An-
sprüchen
- ◆ Verbesserung der Rahmenbedingungen und somit der Qualität der pädagogischen Arbeit in den
Betreuungseinrichtungen durch:
 - Fortschreibung der pädagogischen Konzeption
 - Fachlichkeit der pädagogischen Kräfte durch Ausbildung und Weiterbildung fördern
 - Evaluation der Umsetzung der Konzeption
 - Relation zwischen Fachpersonal und Kinderzahl beachten
 - Gruppengrößen den pädagogischen und wirtschaftlichen Bedingungen anpassen
 - Raumangebot und Ausstattung gewährleisten.

Finanzen

Einnahmen	5.956.450 Euro
Ausgaben	11.823.920 Euro
Zuschussbedarf	5.870.470 Euro

Die Steigerung des Zuschussbedarfs von 5.713.495 Euro in 2005 auf 5.870.470 Euro in 2006 beruht vor-
rangig auf dem weiteren **Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule** und den damit verbundenen **Be-
triebskosten**.

*Finanzmittel für den weiteren Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren oder für zu-
sätzliche Kosten verursachende Angebote im Rahmen eines Familienzentrums Kunterbunt / Traum-
quelle, Lortzingstraße, sind nicht enthalten.*



Zuschußbudget "Kinderbetreuung und Verwaltung"

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsoll	Haushaltsoll
		2006 in Euro	Nachtrag 2005 in Euro
4070.000.1500	VERMISCHTE EINNAHMEN	1.000	1.050
4511.000.1100	ELTERNBEITRÄGE - SCHULBETREUUNGSMAßNAHMEN	316.500	235.960
4511.000.1104	KOSTENBEITRÄGE MITTAGSTISCH	180.000	156.400
4511.000.1713	ZUWEISUNGEN - SCHULBETREUUNGSMAßNAHMEN	345.800	468.880
4640.000.1720	ZUWEISUNGEN - SPRACHFÖRDERUNG IM ELEMENTARBEREICH	44.000	28.700
4641.000.1104	KOSTENBEITRÄGE - MITTAGSTISCH	0	11.280
4641.000.1105	ELTERNBEITRÄGE	0	10.800
4641.000.1710	ZUWEISUNGEN	0	42.100
4642.000.1104	KOSTENBEITRÄGE - MITTAGSTISCH	3.600	4.800
4642.000.1105	ELTERNBEITRÄGE	17.000	13.950
4642.000.1710	ZUWEISUNGEN	25.000	27.200
4643.000.1104	KOSTENBEITRÄGE - MITTAGSTISCH	14.200	21.120
4643.000.1105	ELTERNBEITRÄGE	14.400	14.400
4643.000.1710	ZUWEISUNGEN	45.250	70.800
4644.000.1104	KOSTENBEITRÄGE - MITTAGSTISCH	3.000	2.400
4644.000.1105	ELTERNBEITRÄGE	28.000	20.900
4644.000.1710	ZUWEISUNGEN	34.600	34.600
4646.000.1104	KOSTENBEITRÄGE - MITTAGSTISCH	28.500	28.000
4646.000.1105	ELTERNBEITRÄGE	111.000	85.850
4646.000.1710	ZUWEISUNGEN	175.000	167.400
4647.000.1104	KOSTENBEITRÄGE - MITTAGSTISCH	13.600	12.500
4647.000.1105	ELTERNBEITRÄGE	75.000	60.900
4647.000.1710	ZUWEISUNGEN	99.000	92.300
4648.000.1104	KOSTENBEITRÄGE MITTAGSTISCH	5.000	5.400
4648.000.1105	ELTERNBEITRÄGE	41.000	37.600
4648.000.1710	ZUWEISUNGEN	24.500	24.500
4649.000.1105	ELTERNBEITRÄGE	1.150.000	1.196.000
4649.000.1710	ZUWEISUNGEN	1.990.000	2.020.000
4511.000.3610	ZUWEISUNGEN - SCHULBETREUUNGSMASSNAHMEN	1.171.500	989.960
		<u>5.956.450</u>	<u>5.885.750</u>
	PERSONALKOSTEN *)	3.087.370	2.805.520
	REISEKOSTEN	1.500	1.500
	FORTBILDUNG	2.700	2.700
	POSTGEBÜHREN	7.600	5.700
	SACHKOSTEN DRUCKEREI	1.000	1.000
	ZUSCHUß AN DEN RING POLITISCHER JUGEND	4.000	4.000
0000.000.7181	GERÄTE,AUSSTATTG.,AUSRÜSTG., ARB.SCHUTZ	6.500	5.400
4070.000.5208	GESCHÄFTSAUSGABEN	4.100	4.100
4070.000.6508	HONORARE- SCHULBETREUUNGSMAßNAHMEN	104.600	67.300
4511.000.4161	GEBÄUDEUNTERHALTUNG - ERHALTUNGSAUFWAND	0	80.000
4511.000.5001			

Zuschußbudget "Kinderbetreuung und Verwaltung"

Stand 13.02.2006

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltssoill	
		2006 in Euro	Nachtrag 2005 in Euro
4511.000.5200	GERÄTE,AUSSTATTG.,AUSRÜSTG., ARB.SCHUTZ	4.000	19.500
4511.000.5701	MITTAGESSEN- SCHULBETREUUNGSMAßNAHMEN	150.000	168.500
4511.000.5805	BETRIEBSKOSTENZUSCHUß DREIZEHN PLUS	100.700	90.450
4511.000.6001	SPIEL- UND BESCHÄFTIGUNGSMATERIAL SCHULBETREUUNGSMAßNAHMEN	35.500	23.400
4541.000.7180	EINSATZ VON SPENDEN - PRÄVENTIONSPROJEKT	0	0
4541.000.7704	HILFEN ZUM BESUCH SP - KINDERTAGESSTÄTTEN	26.200	26.200
4543.000.7180	ZUSCHÜSSE - BETRIEBSKOSTEN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN	28.000	28.000
4609.000.7180	ZUSCHÜSSE - TEIL-OFFENE-TÜR	6.000	6.000
4609.000.7181	ZUSCHÜSSE - BETRIEBSKOSTEN SPE MÜHLE/ JUGENDKLUB	152.500	145.500
4609.000.7182	ZUSCHÜSSE - BETRIEBSKOSTEN ABENTEURERSPIELPLATZ	229.600	242.200
4609.000.7184	ZUSCHÜSSE - JUGENDTREFF ST. KONRAD	69.400	63.100
4609.000.7185	ZUSCHÜSSE - FERIENERHOLUNG	17.000	22.000
4640.000.4160	FACHBERATUNG FÜR DIE STÄDT. KINDERTAGESEINRICHTUNGEN / HORTE	16.000	16.000
4640.000.5200	GERÄTE,AUSSTATTG.,AUSRÜSTG., ARB.SCHUTZ	2.000	2.000
4640.000.5621	FORTBILDUNG STÄDT. KINDERTAGESEINRICHTUNGEN U. HORTE	2.500	2.500
4640.000.6000	SPRACHFÖRDERUNG IM ELEMENTARBEREICH	44.000	28.700
4640.000.6001	KINDERGARTEN - SPORTFÖRDERUNG	2.000	0
4640.000.6002	BETREUUNGSANGEBOTE FÜR KINDER UNTER 3	145.000	150.000
4641.000.5700	LEBENSMITTEL UND DERGLEICHEN	0	12.000
4641.000.6002	PÄDAGOGISCHER AUFWAND	0	2.050
4641.000.6790	INNERE VERRECHNUNGEN	0	5.500
4642.000.5700	LEBENSMITTEL UND DERGLEICHEN	3.600	5.400
4642.000.6001	PÄDAGOGISCHER AUFWAND	1.450	2.900
4643.000.5700	LEBENSMITTEL UND DERGLEICHEN	15.000	24.000
4643.000.6001	FREIZEITARBEIT	3.250	4.100
4643.000.6792	INNERE VERRECHNUNG - HORTMIETE	12.000	12.000
4644.000.5700	LEBENSMITTEL UND DERGLEICHEN	3.000	2.400
4644.000.6001	PÄDAGOGISCHER AUFWAND	1.450	1.450
4646.000.5700	LEBENSMITTEL UND DERGLEICHEN	28.500	30.000
4646.000.6002	PÄDAGOGISCHER AUFWAND	8.300	8.350
4647.000.5200	GERÄTE,AUSSTATTG.,AUSRÜSTG., ARB.SCHUTZ	0	0
4647.000.5700	LEBENSMITTEL UND DERGLEICHEN	13.600	13.200
4647.000.6002	PÄDAGOGISCHER AUFWAND	5.400	5.400
4648.000.5001	GEBÄUDEUNTERHALTUNG - ERHALTUNGS-AUFWAND	0	6.000
4648.000.5700	LEBENSMITTEL UND DERGLEICHEN	5.200	5.500
4648.000.6002	PÄDAGOGISCHER AUFWAND	2.900	2.900
4649.000.7180	ZUSCHÜSSE - BETRIEBSK. KINDERTAGESSTÄTT.	6.023.000	5.974.000
4649.000.7181	ZUSCHÜSSE - BETRIEBSK. KI.GÄRTEN (FREIW)	520.000	430.000
4650.000.7181	BETRIEBSKOSTEN SPE MÜHLE DROGENBERATUNG	114.000	114.000
4511.000.9350	INVENTAR UND GERÄTE - SCHULBETREUUNGSMAßNAHME	154.000	138.500

Zuschußbudget "Kinderbetreuung und Verwaltung"

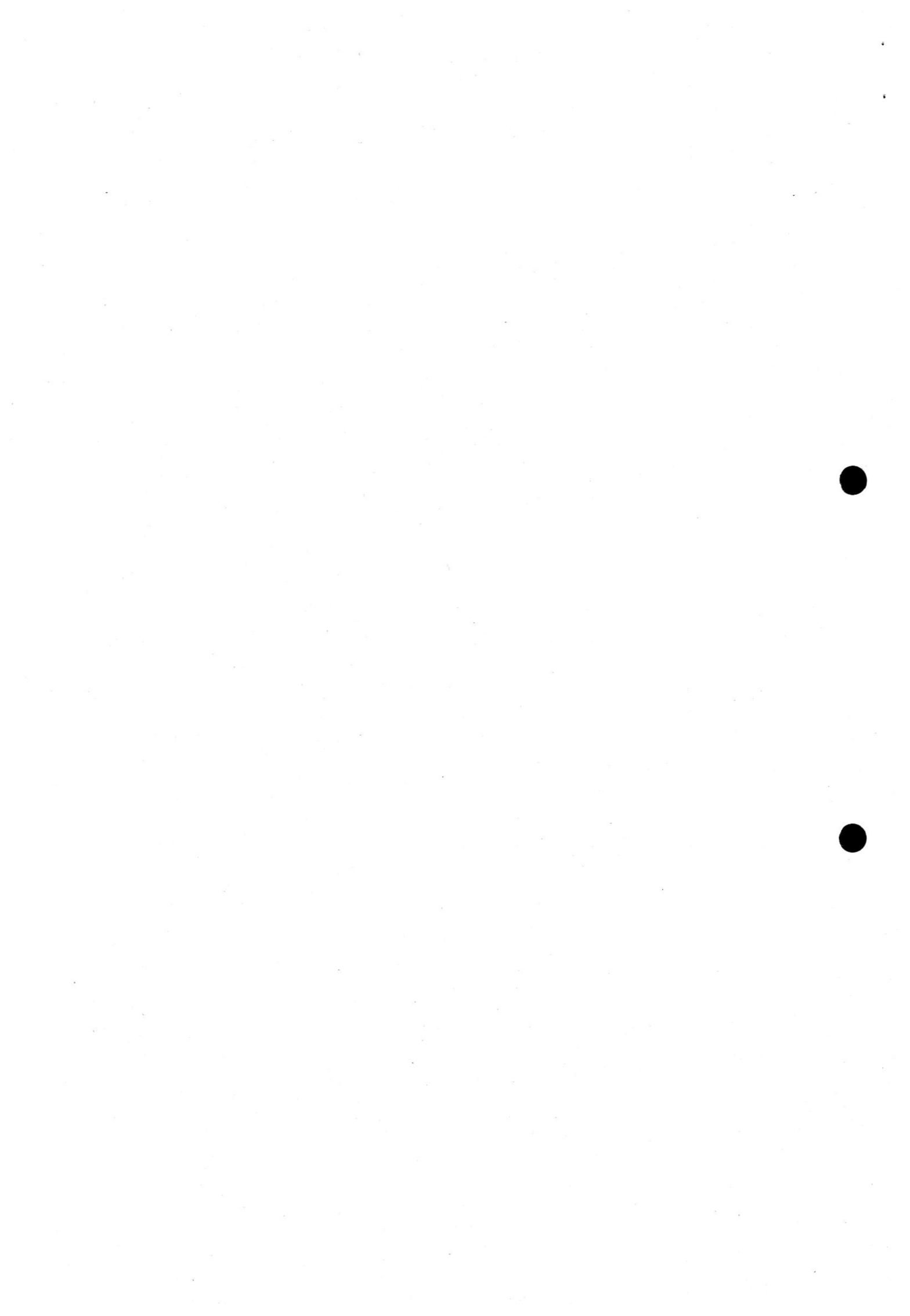
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsoll	Haushaltsoll
		2006	Nachtrag 2005
		in Euro	
4511.000.9400	HERRICHTUNG UND AUSSTATTUNG SCHULGRUNDSTÜCKE - SCHULBETREUUNGSMASSNAHMEN	70.000	40.000
4511.000.9500	UMB AU, AUSBAU, ERWEITERUNG - SCHULBETREUUNGSMASSNAHMEN	560.000	743.535
4640.000.9350	INVENTAR UND GERÄTE	4.000	4.790
4640.000.9500	SONNENSCHUTZANLAGEN	25.000	0
4646.278.9401	HOLZGARNITUREN - AUSSENGELÄNDE - ERSATZBESCHAFFUNG	3.500	0
		11.826.920	11.599.245
Zuschußbedarf		5.870.470	5.713.495

Änderung des Zuschußbedarfs aufgrund der bestehenden/neuer Verträge

4511.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	0	4.400
4641.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	0	4.100
4642.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	7.035	7.600
4643.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	7.088	8.000
4644.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	5.565	7.000
4646.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	9.765	11.000
4647.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	11.130	12.000
4648.000.5415	FREMDREINIGUNG (Amt 26)	5.880	6.000
dies führt zu höheren Ausgaben von und somit zu einem		46.463	60.100
modifizierten Zuschußbedarf		5.916.933	5.773.595

*) Personalkosten einschl. Sozialversicherung und Umlage Rheinische Versorgungskasse,
ohne Beihilfekosten sowie ohne Personalnebenkosten

Anzahl der im Budget vorhandenen und derzeit noch nicht durch das Budget finanzierten PC-Arbeitsplätze:	12
bei einem Durchschnittswert von jährlich 4.800 € Kosten je PC-Arbeitsplatz ergeben sich für alle PC-Arbeitsplätze Kosten in Höhe von:	57.600 €



Produkt 030101 Grundschulen

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
--	--	--

VerantwPersonen

Bernd Eichmann

Auftragsgrundlage

§ 2 Schulverwaltungsgesetz

Beschreibung

In Grundschulen ist der Kernbereich der Unterricht. Die Gestaltung der räumlichen Rahmenbedingungen sowie die Sachausstattung der Schule, wozu auch der Schülertransport zählt, wird durch den Schulträger geleistet.

Insbesondere durch die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen im Rahmen der Budgetierung von Haushaltsmitteln auf Schulleitungen müssen innere und äußere Schulangelegenheiten zukünftig noch stärker in einer Zusammenfassung betrachtet und gesteuert werden.

Besondere Anforderungen werden geleistet für die Unterrichtung behinderter Kinder im gemeinsamen Unterricht. Außerhalb des Kernbereiches Unterricht gewinnt das Thema "offene Ganztagschule" an Bedeutung.

Allgemeine Ziele

Durch eine dem Schulprofil der Grundschulen optimal angepasste Ausstattung der städt. Schulen in Hilden soll der Rahmen für eine positive Unterrichtsgestaltung geschaffen werden.

Zielgruppen

Alle am Grundschulleben Beteiligte:

Schüler/innen

Lehrpersonal

Eltern

nicht päd. Personal

Schlüsselleistungen Kennzahlen

Erlöse je Grundschüler

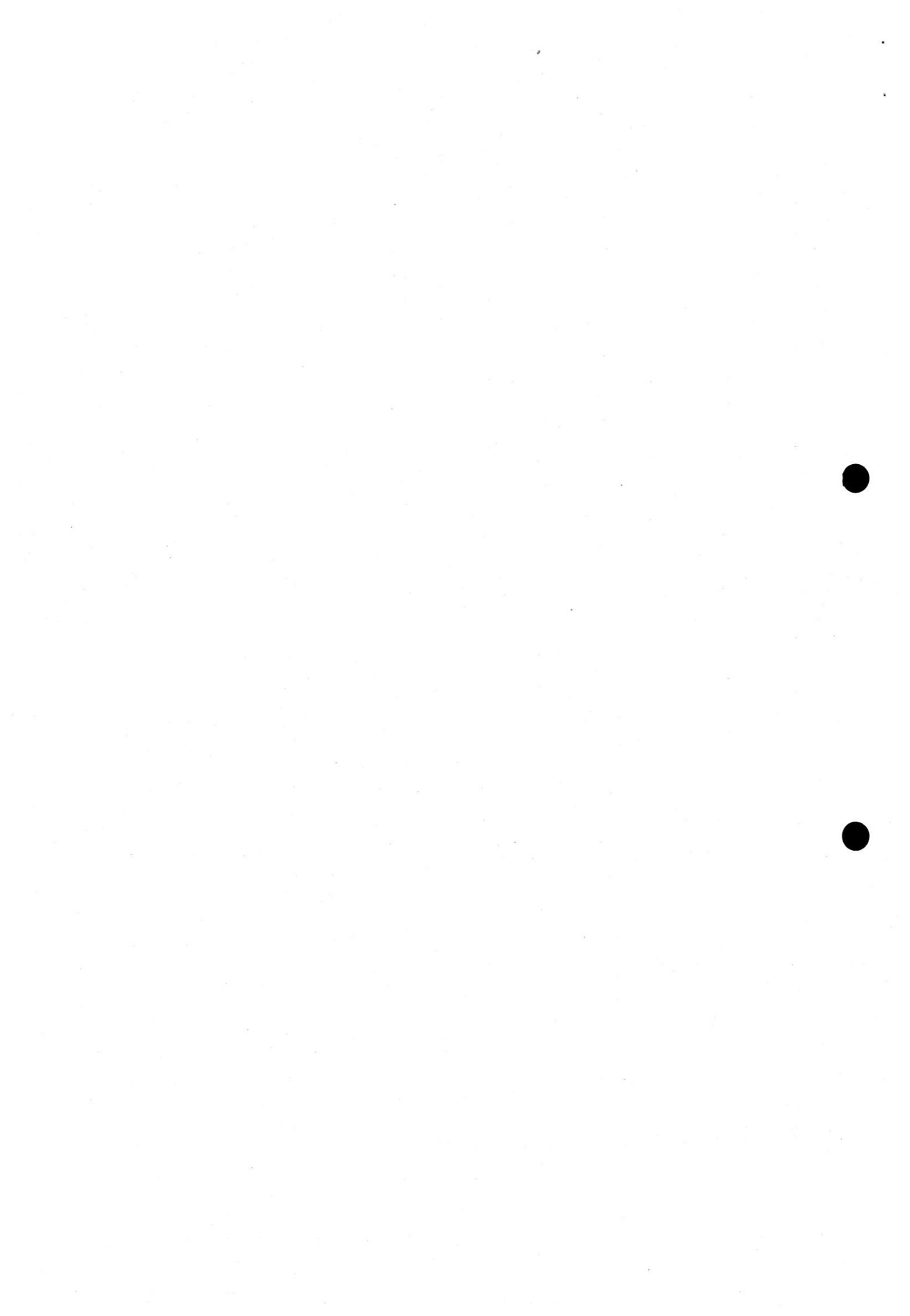
Zuschussbedarf je Grundschüler

Kosten je Grundschüler

künftige Entwicklung

Flächendeckendes Angebot der offenen Ganztagschule mit einem hohen Qualitätsstandart in Hilden wird angestrebt.

Erläuterungen



Produkt 030101 Grundschulen		
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-532.100		
	50 Personalaufwendungen	-124.070		
	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-316.270		
	54 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-43.400		
	57 Bilanzielle Abschreibungen	-7.080		
	58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-41.280		
	Summe Prozesskosten	-532.100		
ERLÖSE	Erlöse	75.240		
	41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.250		
	44 Privatrechtl. Leistungsentgel., Kostenerst. u. -uml	43.300		
	48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.690		
	Summe Prozesserlöse	75.240		
	Prozessergebnis	-456.860		
	Kostendeckungsgrad (%)	14,14		

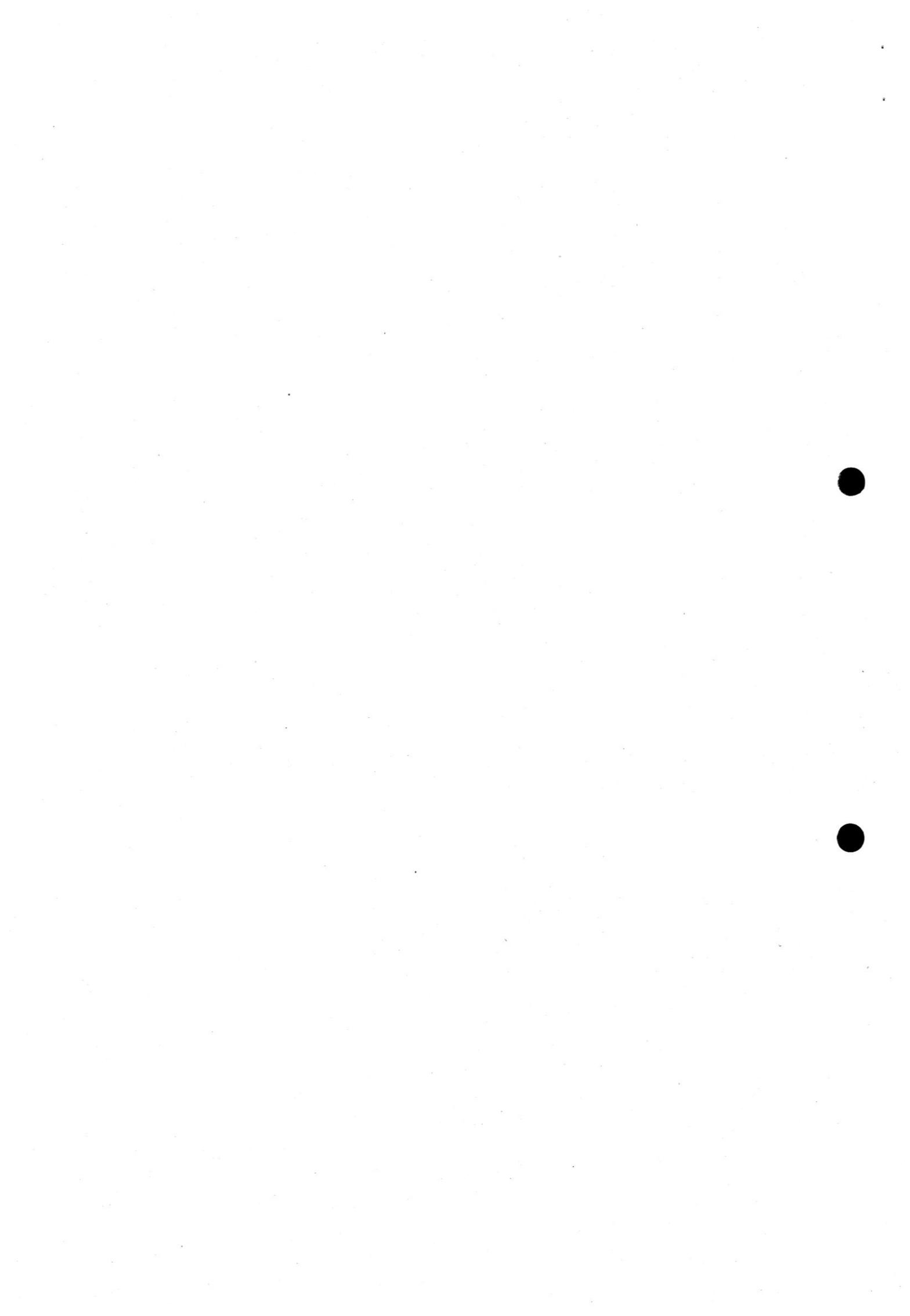
Leistungsdaten

Bezeichnung	Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
Anzahl Grundschüler	2.122,00	0,00	0,00

Finanzplanung 2006 - 2009

Produkt 030101

<i>Haushaltsstelle</i>	<i>Amt</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
<i>Bezeichnung</i>					
2100 000 9351	5100	1.000,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
EINRICHTUNG/INVENTAR U. GERÄTE FÜR INTEGRATIONSKLASSE					
2100 000 9353	5100	16.800,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00
SCHUL AUSSTATTUNG					
2100 131 9351	5100		5.000,00		
ERNEUERUNG BESTUHLUNG AULA			AUGUSTASTRASSE 29		
2100 334 9353	5100		8.000,00		
EINRICHTUNG LEHRERZIMMER /SEK RETARIAT			SCHULGRUNDSTÜCK SCHALBRUCH 33		
4511 000 3610	5100	1.171.500,00	230.000,00		
ZUWEISUNGEN - SCHULBETREUUNGSMASSNAHMEN					
4511 000 9350	5100	154.000,00	54.000,00	8.000,00	8.000,00
INVENTAR UND GERÄTE SCHULBETREUUNGS- MASSNAHMEN					
9010 000 3612	5100	806.600,00	806.600,00	806.600,00	806.600,00
ZUWEISUNGEN - LAND SCHULPAUSCHALE					



Produkt 030102 Hauptschulen		
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport

VerantwPersonen

Bernd Eichmann

Auftragsgrundlage

§ 2 Schulverwaltungsgesetz

Beschreibung

In Hauptschulen ist der Kernbereich der Unterricht. Die Gestaltung der räumlichen Rahmenbedingungen sowie die Sachausstattung der Schulen inkl. Schülertransporte wird durch den Schulträger geleistet.

Insbesondere durch die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen im Rahmen der Budgetierung von Haushaltsmitteln auf Schulleistungen müssen innere und äußere Schulangelegenheiten zukünftig noch stärker im Zusammenhang betrachtet und gesteuert werden.

Besondere Aufmerksamkeit in weiterführenden Schulen gilt Fachräumen. Hier entwickelt jede Schule verschiedene Schwerpunkte.

Allgemeine Ziele

Durch eine dem Schulprojekt der jeweiligen Hauptschule angepasste Ausstattung der städt. Schulen in Hilden soll der Rahmen für eine pos. Unterrichtsgestaltung geschaffen werden.

Zielgruppen

Alle am Schulleben Beteiligte:

Schüler/innen

Lehrerpersonal

Eltern

nicht päd. Personal

Schlüsselleistungen Kennzahlen

Erlöse je Hauptschüler

Zuschussbedarf je Hauptschüler

Kosten je Hauptschüler

künftige Entwicklung**Erläuterungen**



Produkt 030102		
Hauptschulen		

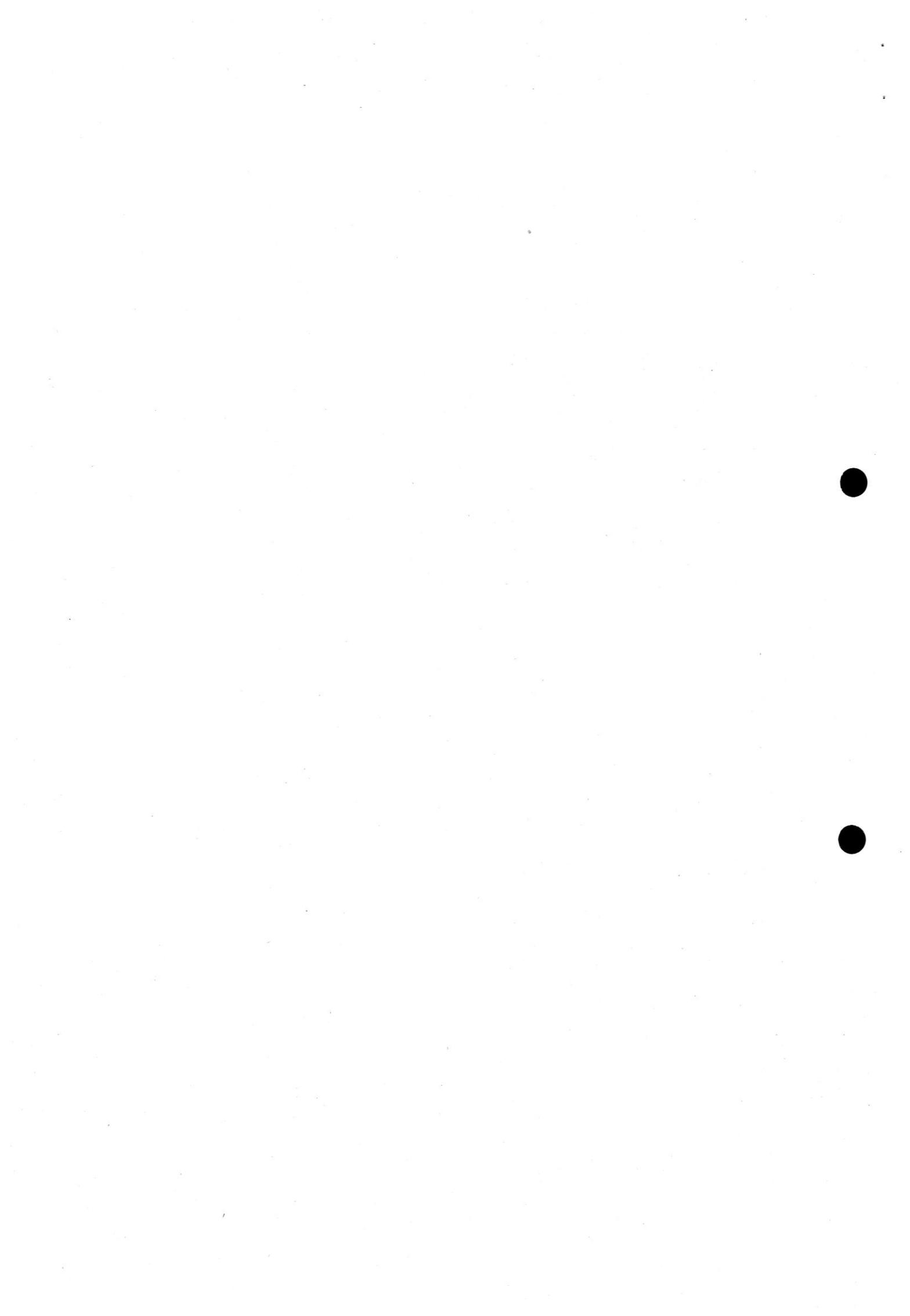
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
--	--	--

Kosten- und Erlösrechnung

	Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN			
Kosten	-181.153		
50 Personalaufwendungen	-63.093		
52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-85.435		
57 Bilanzielle Abschreibungen	-8.325		
58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-24.300		
Summe Prozesskosten	-181.153		
ERLÖSE			
Erlöse	8.950		
41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.750		
48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.200		
Summe Prozesserlöse	8.950		
Prozessergebnis	-172.203		
Kostendeckungsgrad (%)	4,94		

Leistungsdaten

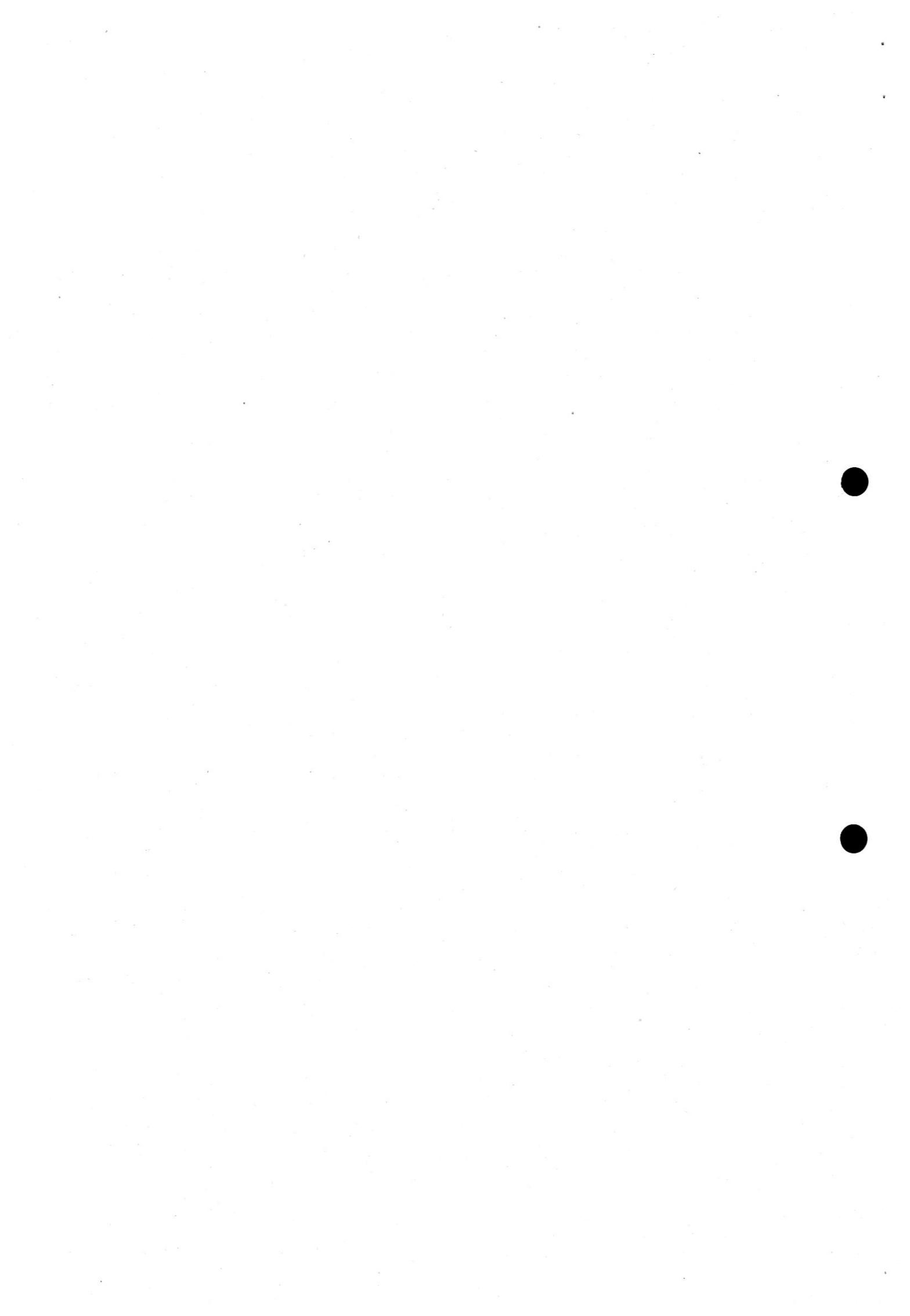
Bezeichnung	Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
Anzahl Hauptschüler	581,00	0,00	0,00



Finanzplanung 2006 - 2009

Produkt 030102

<i>Haushaltsstelle</i>	<i>Amt</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
<i>Bezeichnung</i>					
2150 000 9354	5100	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
SCHUL AUSSTATTUNG					
2150 121 9352	5100	19.000,00			
ERNEUERUNG BESTUHLUNG AULA			GRUNDSTÜCK AM WIEDENHOF 1-5		



Produkt 030103 Realschulen		
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport

VerantwPersonen

Bernd Eichmann

Auftragsgrundlage

§ 2 Schulverwaltungsgesetz

Beschreibung

In Realschulen ist der Kernbereich der Unterricht. Die Gestaltung der räumlichen Rahmenbedingungen sowie die Sachausstattung der Schulen inkl. Schülertransporte wird durch den Schulträger geleistet.

Insbesondere durch die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen im Rahmen der Budgetierung von Haushaltsmitteln auf Schulleitungen müssen innere und äußere Schulangelegenheiten zukünftig noch stärker im Zusammenhang betrachtet und gesteuert werden.

Besondere Aufmerksamkeit in weiterführenden Schulen gilt Fachräumen. Hier entwickelt jede Schule verschiedene Schwerpunkte.

Allgemeine Ziele

Durch eine dem Schulprofil der Realschule angepasste Ausstattung soll der Rahmen für eine positive Unterrichtsgestaltung geschaffen werden.

Zielgruppen

Alle am Schulleben Beteiligte:

Schüler/innen

Lehrerpersonal

Eltern

nicht päd. Personal

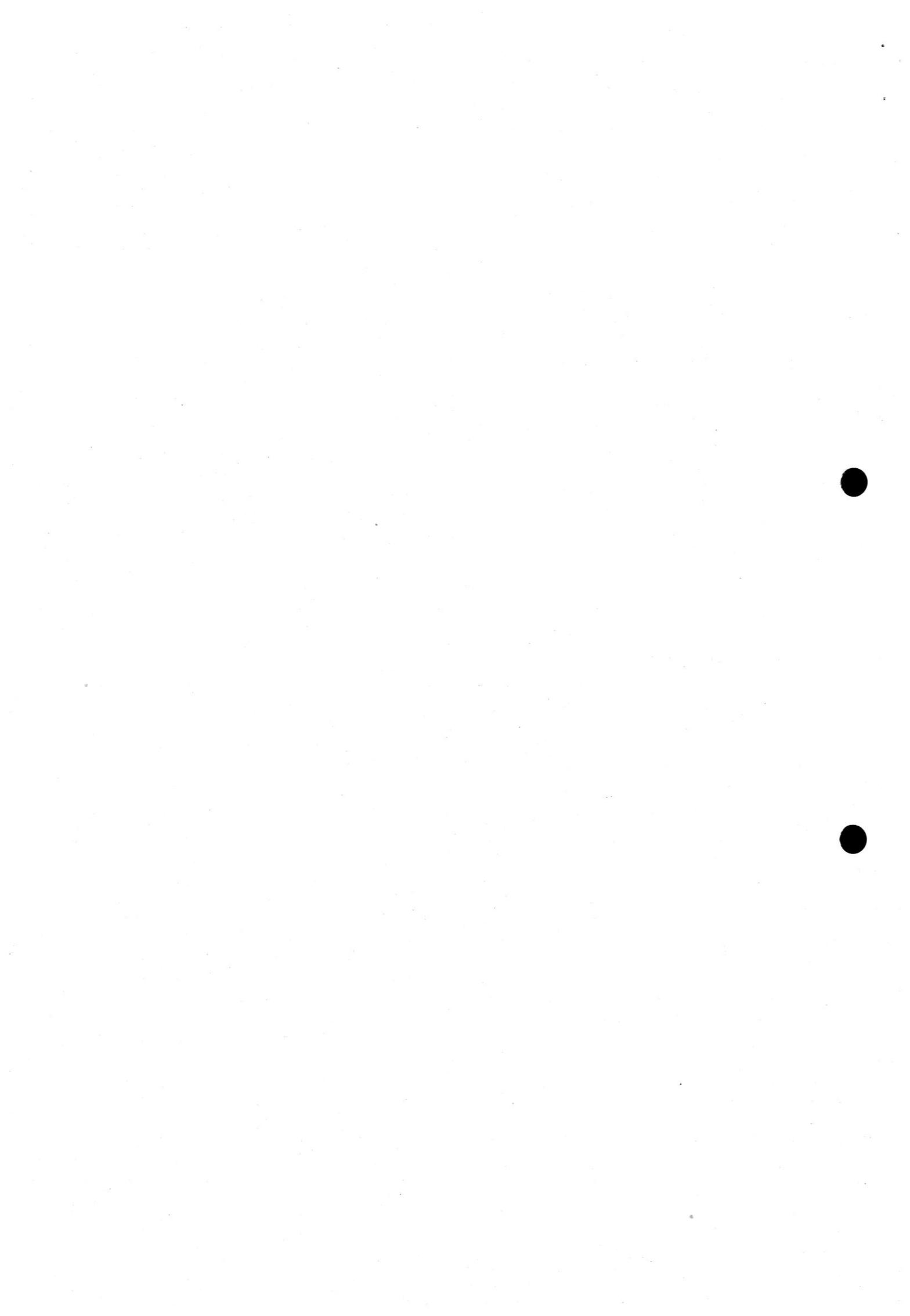
Schlüsselleistungen Kennzahlen

Erlöse je Realschüler

Zuschussbedarf je Realschüler

Kosten je Realschüler

künftige Entwicklung**Erläuterungen**



Produkt 030103 Realschulen		
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke, Amt für Jugend, Schule und Sport

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-123.177		
	50 Personalaufwendungen	-41.337		
	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-75.145		
	57 Bilanzielle Abschreibungen	-5.675		
	58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.020		
	Summe Prozesskosten	-123.177		
ERLÖSE	Erlöse	12.500		
	43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.100		
	48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.400		
	Summe Prozesserlöse	12.500		
	Prozessergebnis	-110.677		
	Kostendeckungsgrad (%)	10,15		

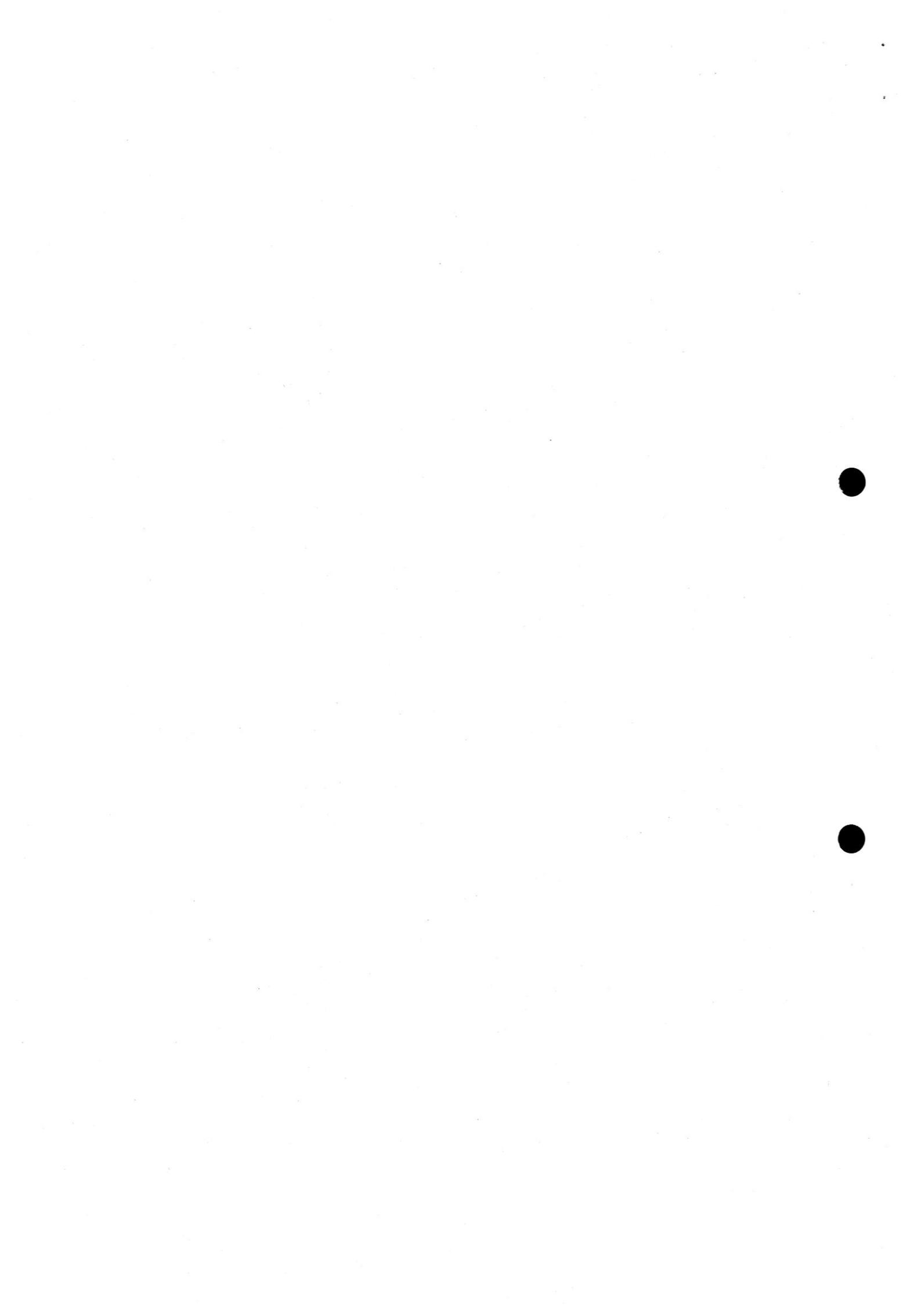
Leistungsdaten

Bezeichnung	Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
Anzahl Realschüler	525,00	0,00	0,00

Finanzplanung 2006 - 2009

Produkt 030103

<i>Haushaltsstelle</i>	<i>Amt</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
<i>Bezeichnung</i>					
2200 000 9354	5100	6.350,00	6.350,00	6.350,00	6.350,00
SCHULHAUSSTATTUNG					



Produkt 030104 Gymnasien		
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport

VerantwPersonen

Bernd Eichmann

Auftragsgrundlage

§ 2 Schulverwaltungsgesetz

Beschreibung

Im Gymnasium ist der Kernbereich der Unterricht. Die Gestaltung der räumlichen Rahmenbedingungen sowie die Sachausstattung der Schulen inkl.

Schülertransport wird durch den Schulträger geleistet.

Insbesondere durch die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen im Rahmen der Budgetierung von Haushaltsmitteln auf Schulleistungen

müssen innere und äußere Schulangelegenheiten zukünftig noch stärker im Zusammenhang betrachtet und gesteuert werden.

Besondere Aufmerksamkeit in weiterführenden Schulen gilt Fachräumen. Hier entwickelt jede Schule eigene Schwerpunkte.

Allgemeine Ziele

Durch eine dem Schulprofil des Gymnasiums angepasste Ausstattung der Schule soll der Rahmen für eine positive Unterrichtsgestaltung geschaffen werden.

Zielgruppen

Alle am Schulleben Beteiligte:

Schülerinnen

Lehrpersonal

Eltern

nicht päd. Personal

Schlüsselleistungen Kennzahlen

Erlöse je Gymnasiast

Zuschussbedarf je Gymnasiast

Kosten je Gymnasiast

künftige Entwicklung**Erläuterungen**

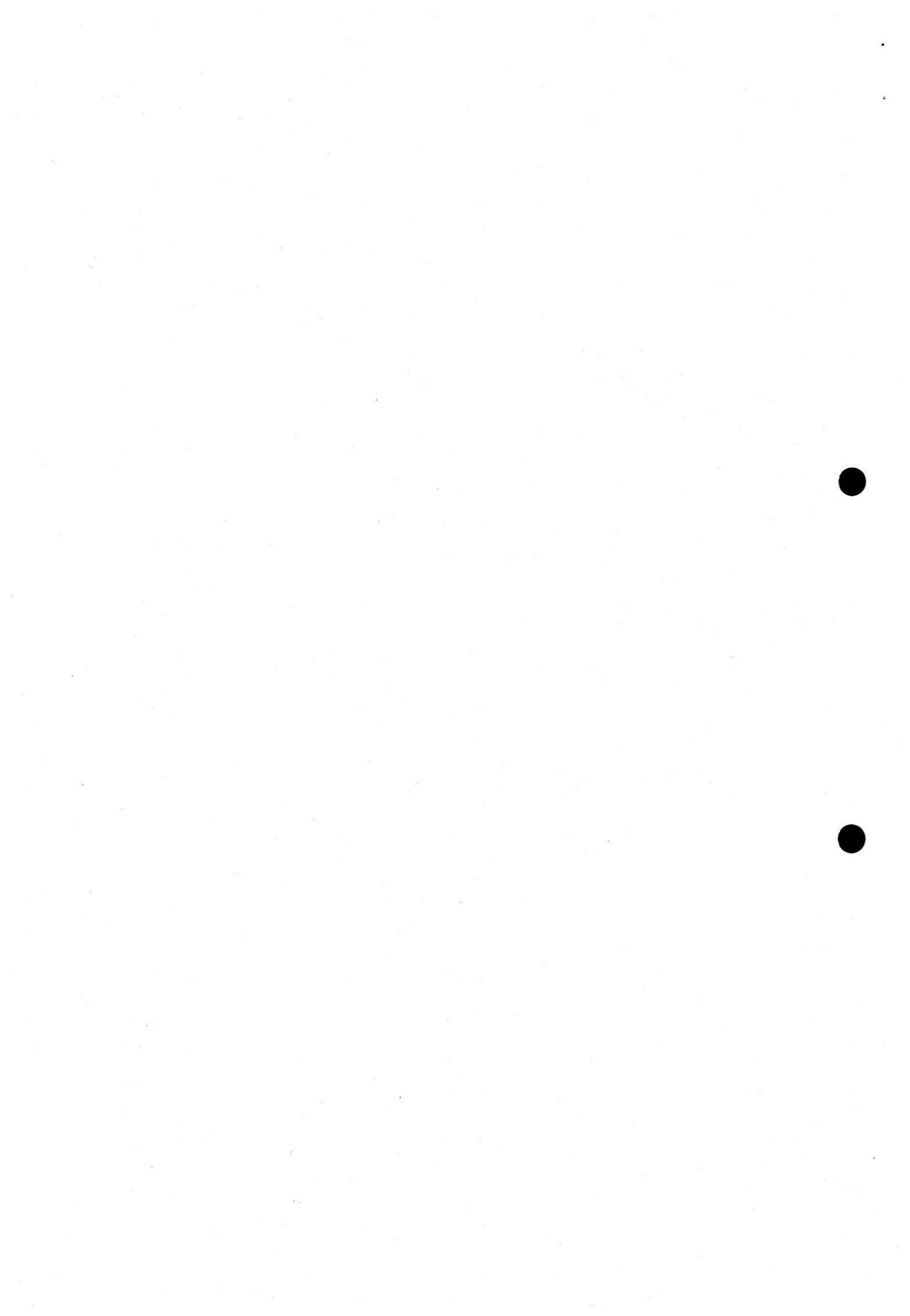
Produkt 030104 Gymnasien		
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-178.650		
	50 Personalaufwendungen	-56.920		
	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-119.680		
	58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.050		
	Summe Prozesskosten	-178.650		
ERLÖSE	Erlöse	24.850		
	44 Privatrechtl. Leistungsentgel., Kostenerst. u. -uml	8.600		
	48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	16.250		
	Summe Prozesserlöse	24.850		
	Prozessergebnis	-153.800		
	Kostendeckungsgrad (%)	13,91		

Leistungsdaten

Bezeichnung	Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
Anzahl Gymnasiasten	956,00	0,00	0,00



Finanzplanung 2006 - 2009

Produkt 030104

<i>Haushaltsstelle</i>	<i>Amt</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
<i>Bezeichnung</i>					
2300 000 9351	5100	3.000,00			
DEFIBRILLATOR					
2300 000 9354	5100	11.200,00	11.200,00	11.200,00	11.200,00
SCHULHAUSSTATTUNG					

Produkt 030105 Gesamtschule		
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport

VerantwPersonen

Bernd Eichmann

Auftragsgrundlage

Satzung des Zweckverbandes "Gesamtschule Langenfeld- Hilden", jährliche Haushaltssatzung des Verbandes

Beschreibung

Abhängig von der Anzahl der Hildener Schüler/innen beteiligt sich die Stadt Hilden an den Schulträgerkosten der Gesamtschule.

Die Schülerfahrtkosten werden gesondert abgerechnet.

Allgemeine Ziele

Satzungsgemäße Beteiligung an den Schulträgerkosten der Gesamtschule Langenfeld- Hilden

Zielgruppen

Verwaltung der Gesamtschule

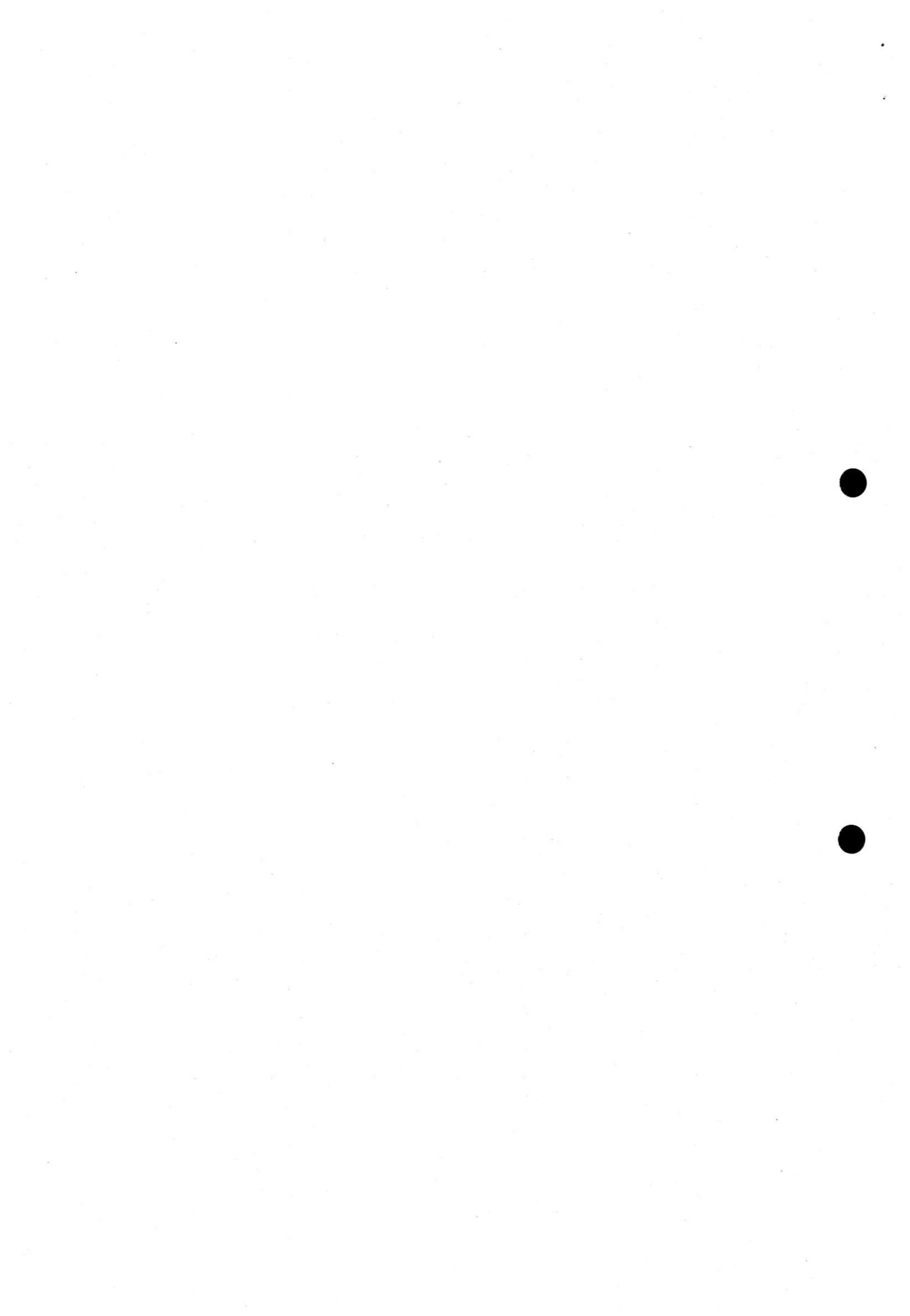
Schlüsselleistungen Kennzahlen

Erlöse je Gesamtschüler

Zuschussbedarf je Gesamtschüler

Kosten je Gesamtschüler

künftige Entwicklung**Erläuterungen**



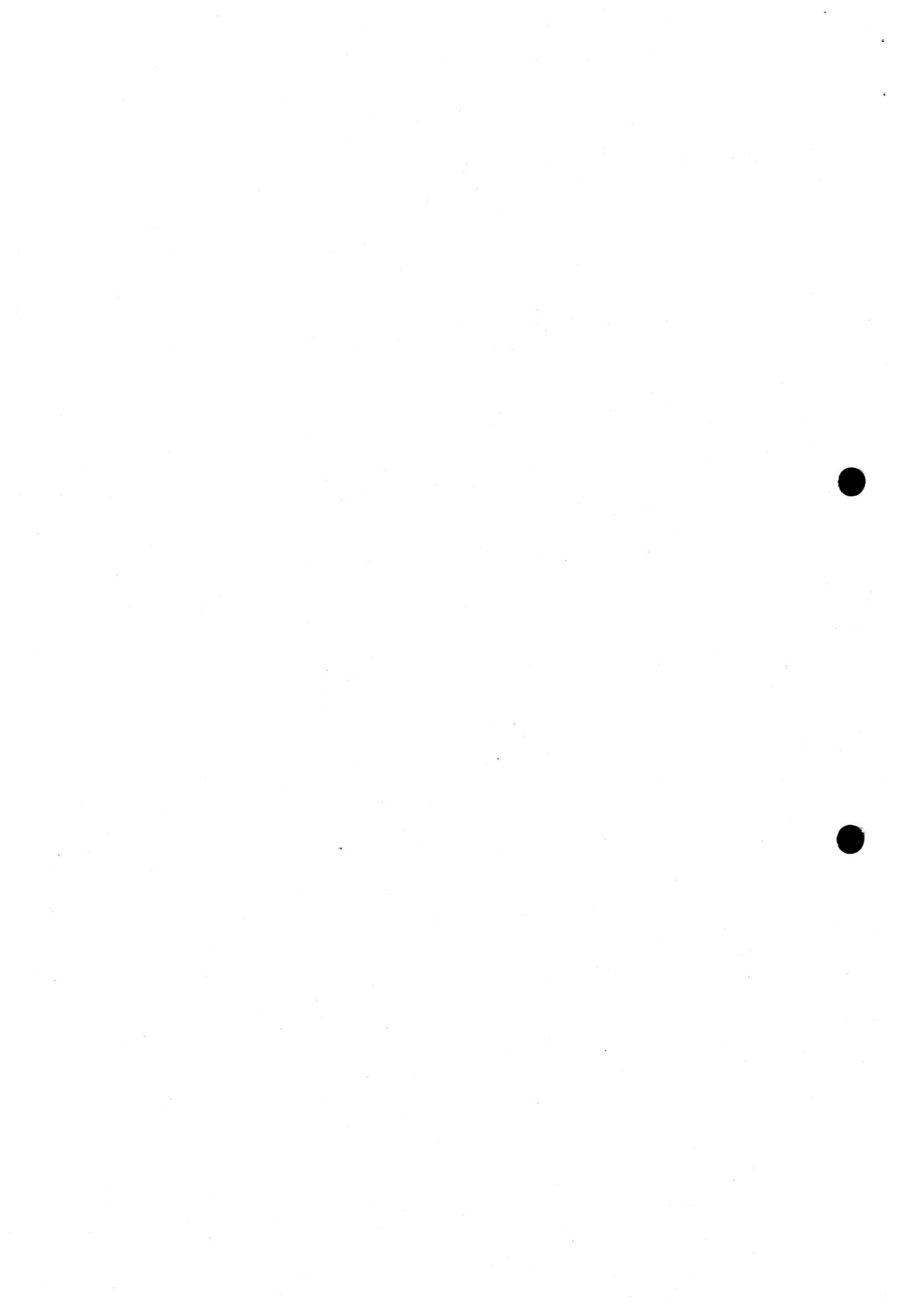
Produkt 030105 Gesamtschule		
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-936.552		
	50 Personalaufwendungen	-16.992		
	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-118.900		
	53 Transferaufwendungen	-800.660		
	Summe Prozesskosten	-936.552		
ERLÖSE	Erlöse	0		
	Summe Prozessenerlöse	0		
	Prozessergebnis	-936.552		
	Kostendeckungsgrad (%)	0,00		

Leistungsdaten

Bezeichnung	Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
Anzahl Gesamtschüler	387,00	0,00	0,00



Produkt 030106 Sonderschulen

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
--	--	--

VerantwPersonen

Bernd Eichmann

Auftragsgrundlage

§ 2 Schulverwaltungsgesetz

Beschreibung

In der Sonderschule ist die Kernaufgabe der Unterricht im sonderpädagogischen Bereich. Die Gestaltung der räumlichen Rahmenbedingungen sowie die Sachausstattung der Schulen inkl. Schülertransporte wird durch den Schulträger geleistet.

Insbesondere durch die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen im Rahmen der Budgetierung von Haushaltsmitteln auf Schulleitungen müssen innere und äußere Schulangelegenheiten zukünftig noch stärker im Zusammenhang betrachtet und gesteuert werden.

Besondere Aufmerksamkeit in weiterführenden Schulen gilt den Fachräumen. Hier entwickelt jede Schule eigene Schwerpunkte.

Allgemeine Ziele

Durch eine dem Schulprofil der Sonderschule angepassten Ausstattung der Schule soll der Rahmen für eine positive Unterrichtsgestaltung geschaffen werden.

Zielgruppen

Alle am Schulleben Beteiligte:

Schüler/innen

Lehrpersonal

Eltern

nicht päd. Personal

Schlüsselleistungen Kennzahlen

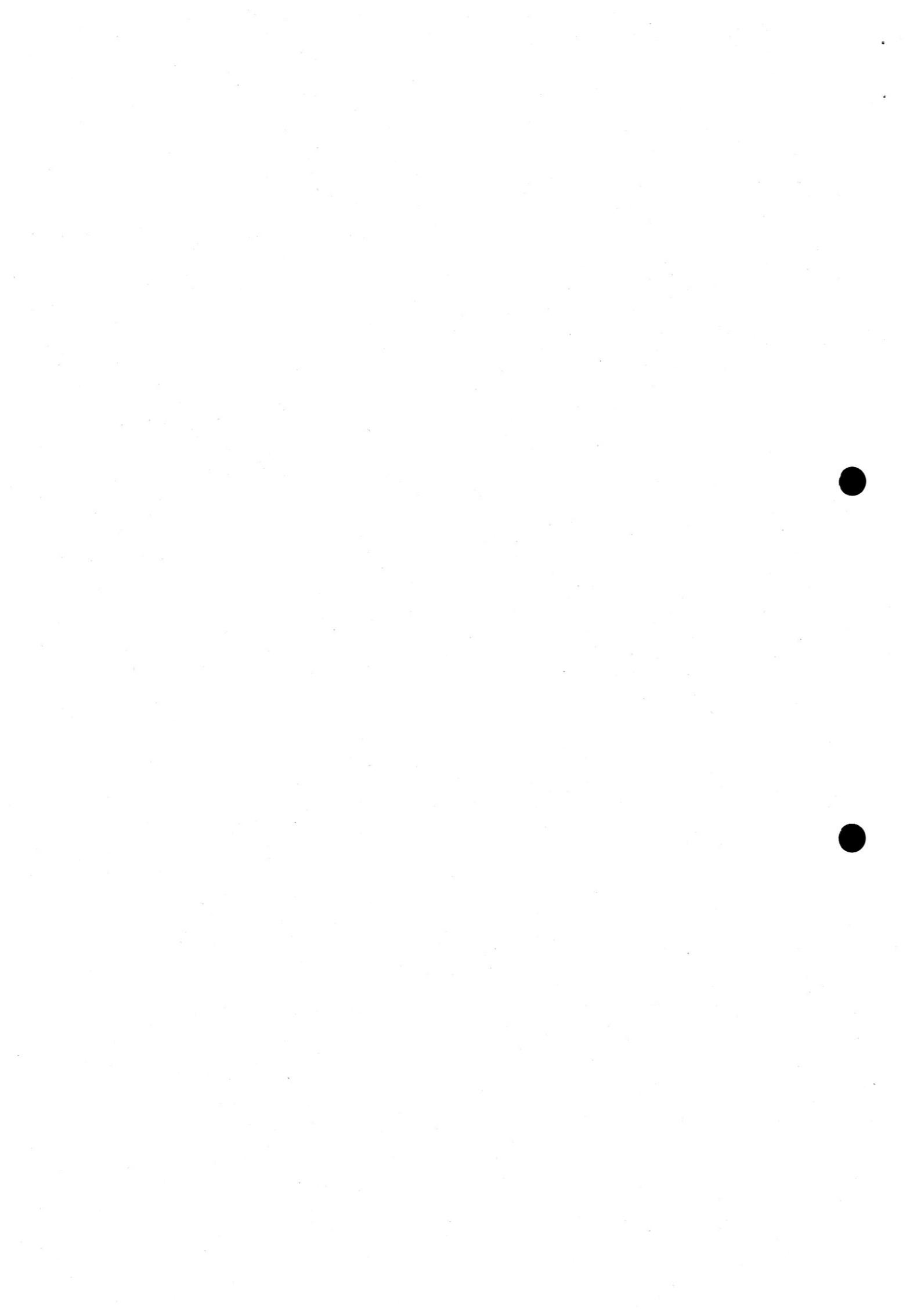
Erlöse je Sonderschüler

Zuschussbedarf je Sonderschüler

Kosten je Sonderschüler

künftige Entwicklung

Erläuterungen



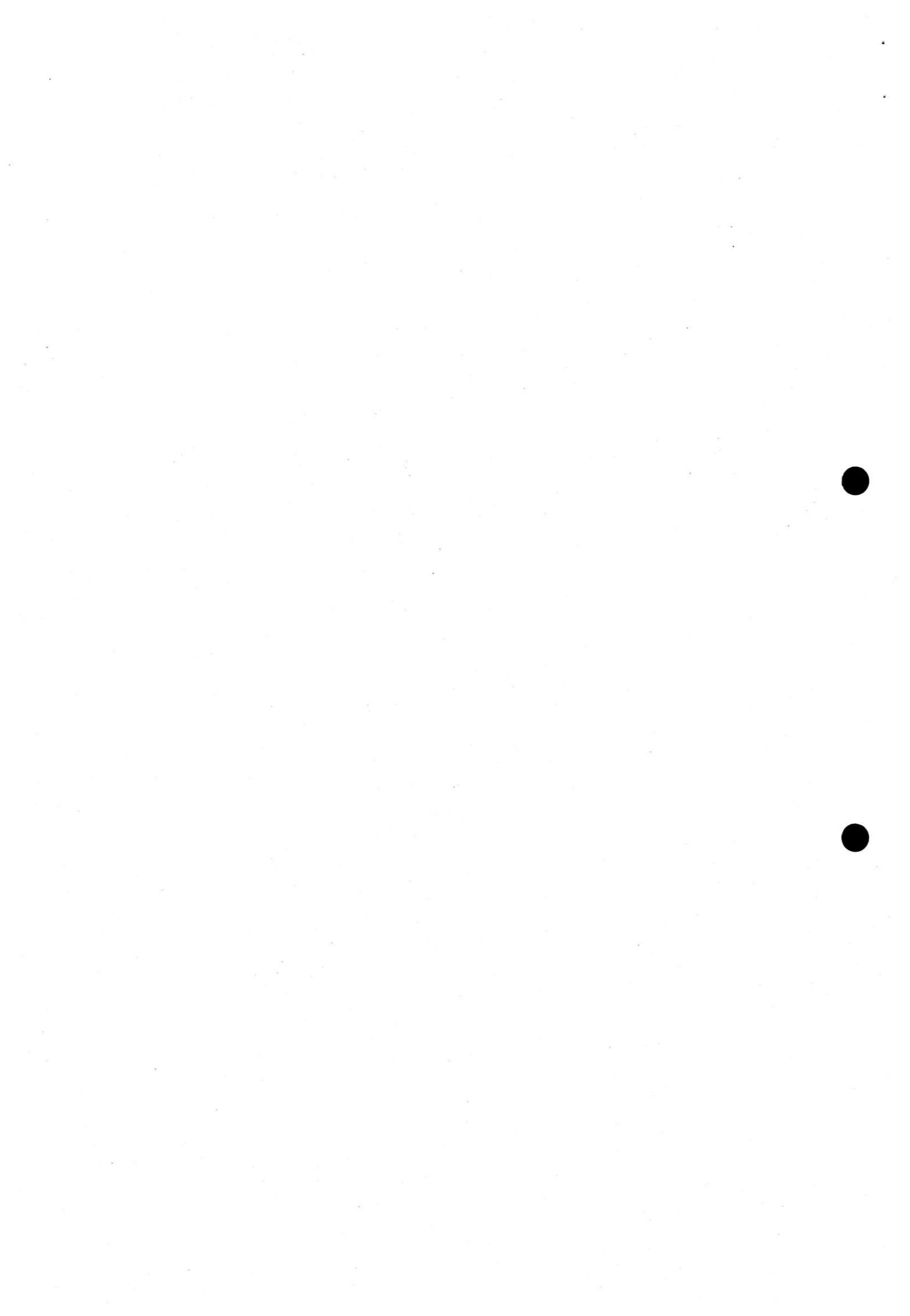
Produkt 030106 Sonderschulen		
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-70.686		
	50 Personalaufwendungen	-30.336		
	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-37.050		
	57 Bilanzielle Abschreibungen	-3.300		
	Summe Prozesskosten	-70.686		
ERLÖSE	Erlöse	9.200		
	44 Privatrechtl. Leistungsentgel.,Kostenerst. u. -uml	4.000		
	48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.200		
	Summe Prozess Erlöse	9.200		
	Prozessergebnis	-61.486		
	Kostendeckungsgrad (%)	13,02		

Leistungsdaten

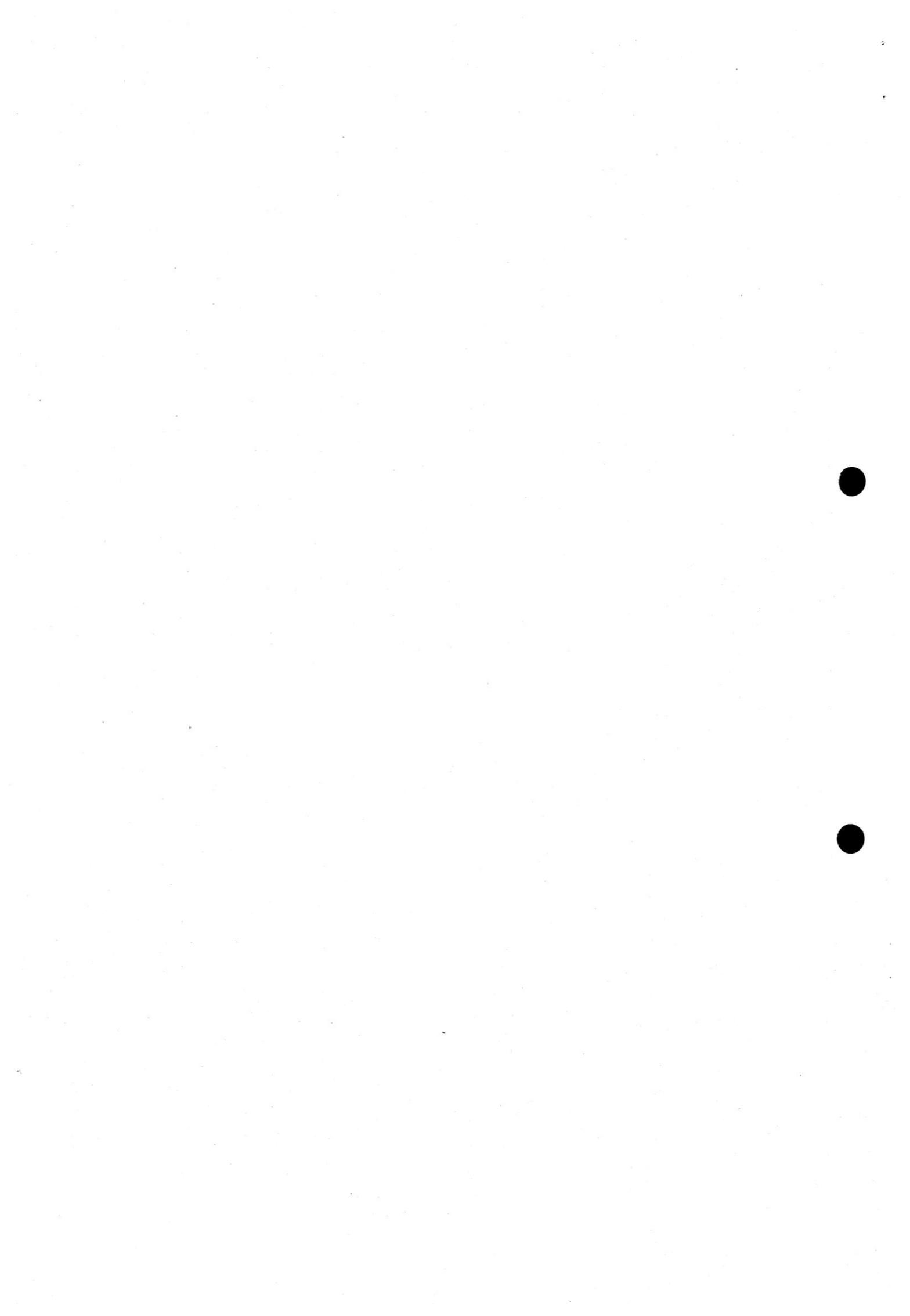
Bezeichnung	Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
Anzahl Sonderschüler	77,00	0,00	0,00



Finanzplanung 2006 - 2009

Produkt 030106

<i>Haushaltsstelle</i>	<i>Amt</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
<i>Bezeichnung</i>					
2700 000 9351	5100	1.450,00	1.450,00	1.450,00	1.450,00
SCHULHAUSSTATTUNG					



Produkt 030107		
Beteiligungen		

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
---	---	---

VerantwPersonen

Bernd Eichmann

Auftragsgrundlage

§ 56 Abs. 4 Kreisordnung NW, Haushaltssatzung des Kreises Mettmann

Beschreibung

Abhängig von der Zahl der Hildener Schüler/innen an der Berufsschule des Kreises Mettmann beteiligt sich die Stadt Hilden an den Schulträgerkosten des Kreises Mettmann

Allgemeine Ziele

Rechtmäßige Beteiligung an den Schulträgeraufgaben des Kreises Mettmann zur Führung der Berufsschulen des Kreises Mettmann

Zielgruppen

Verwaltung des Kreises Mettmann

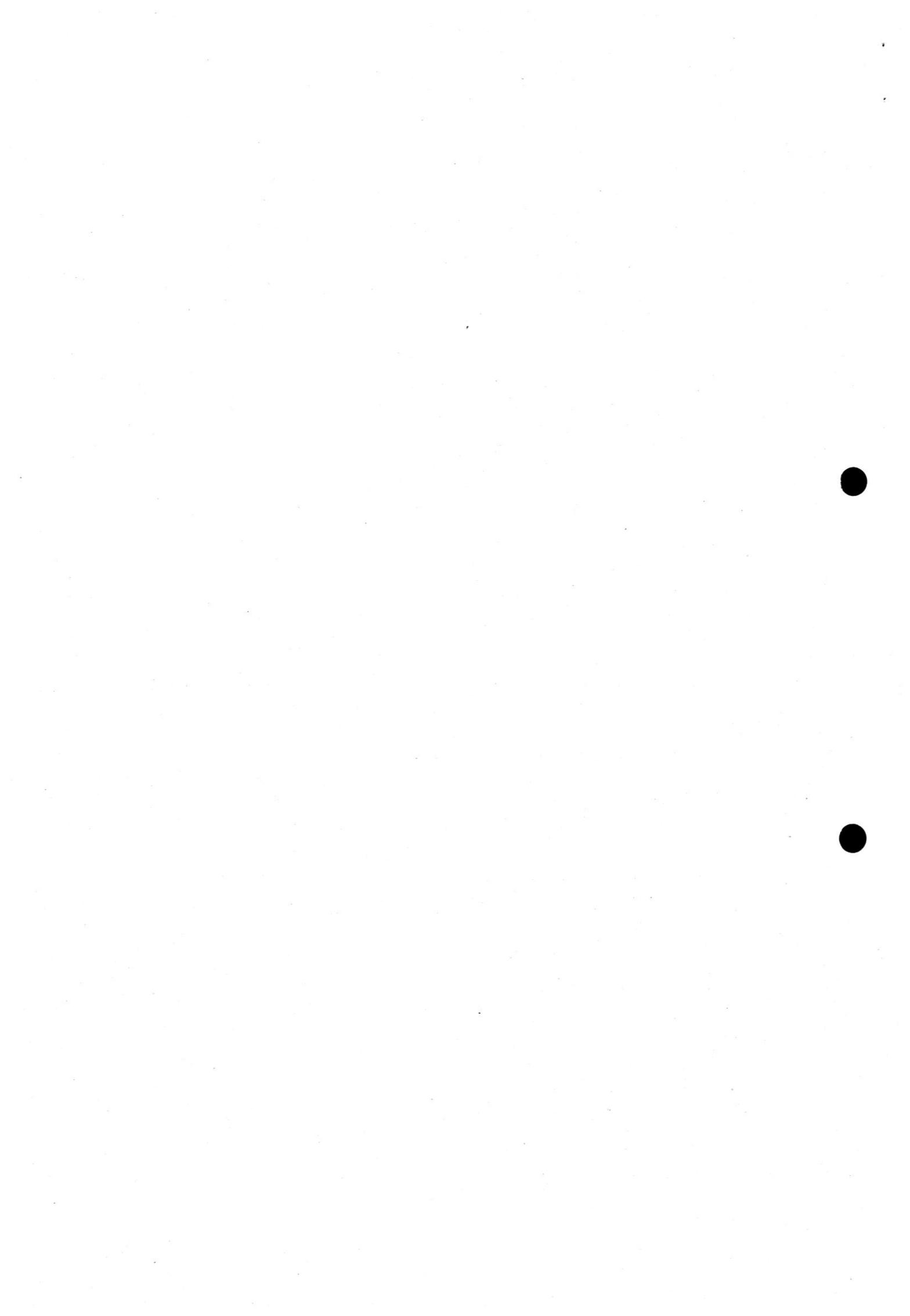
Schlüsselleistungen Kennzahlen

Erlöse je Berufsschüler

Zuschussbedarf je Berufsschüler

Kosten je Berufsschüler

künftige Entwicklung**Erläuterungen**



Produkt 030107 Beteiligungen

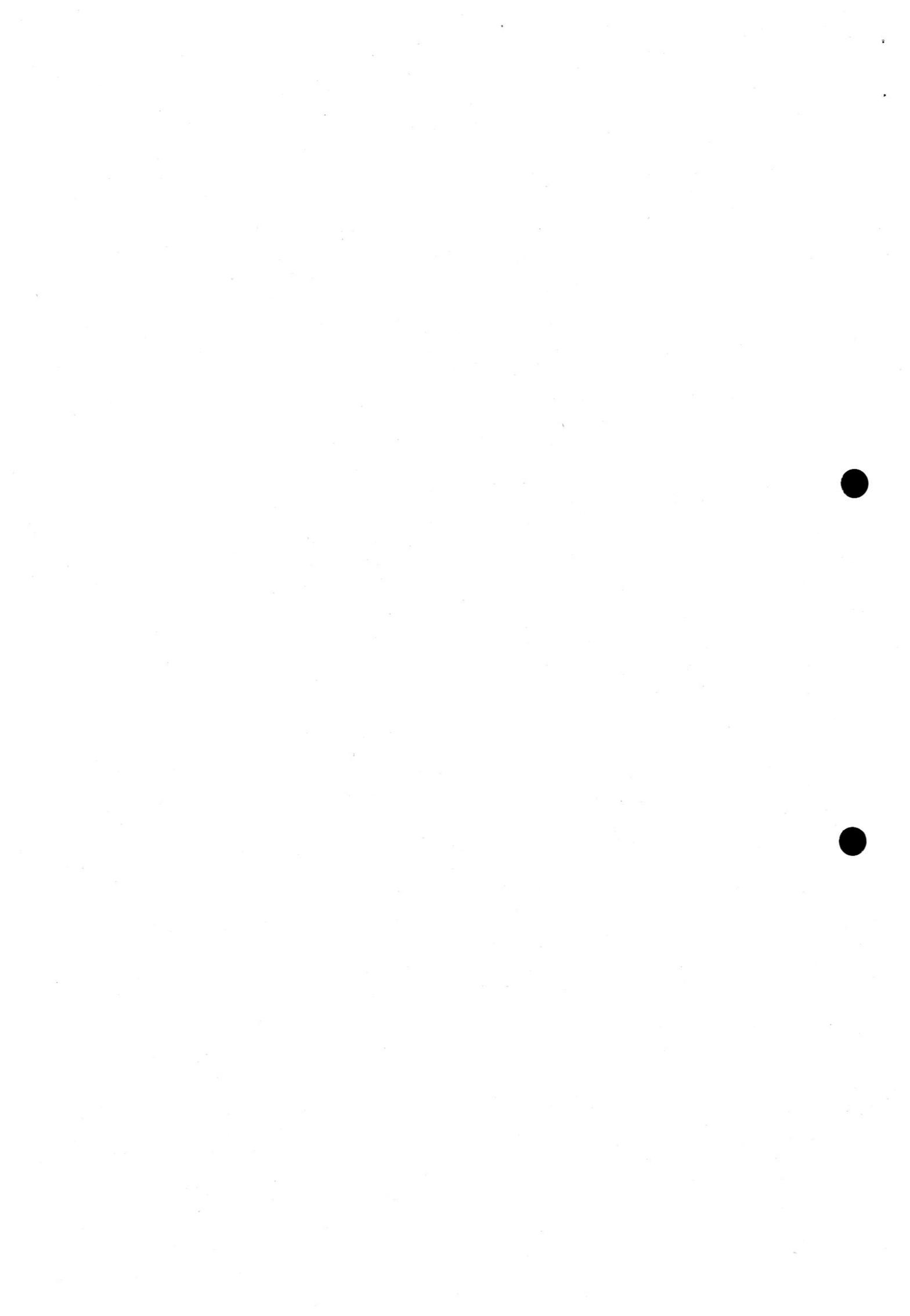
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0301 Bereitstellung schulischer Einrichtungen	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
--	--	--

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-1.029.294		
	50 Personalaufwendungen	-16.294		
	53 Transferaufwendungen	-1.013.000		
	Summe Prozesskosten	-1.029.294		
ERLÖSE	Erlöse	0		
	Summe Prozess Erlöse	0		
	Prozessergebnis	-1.029.294		
	Kostendeckungsgrad (%)	0,00		

Leistungsdaten

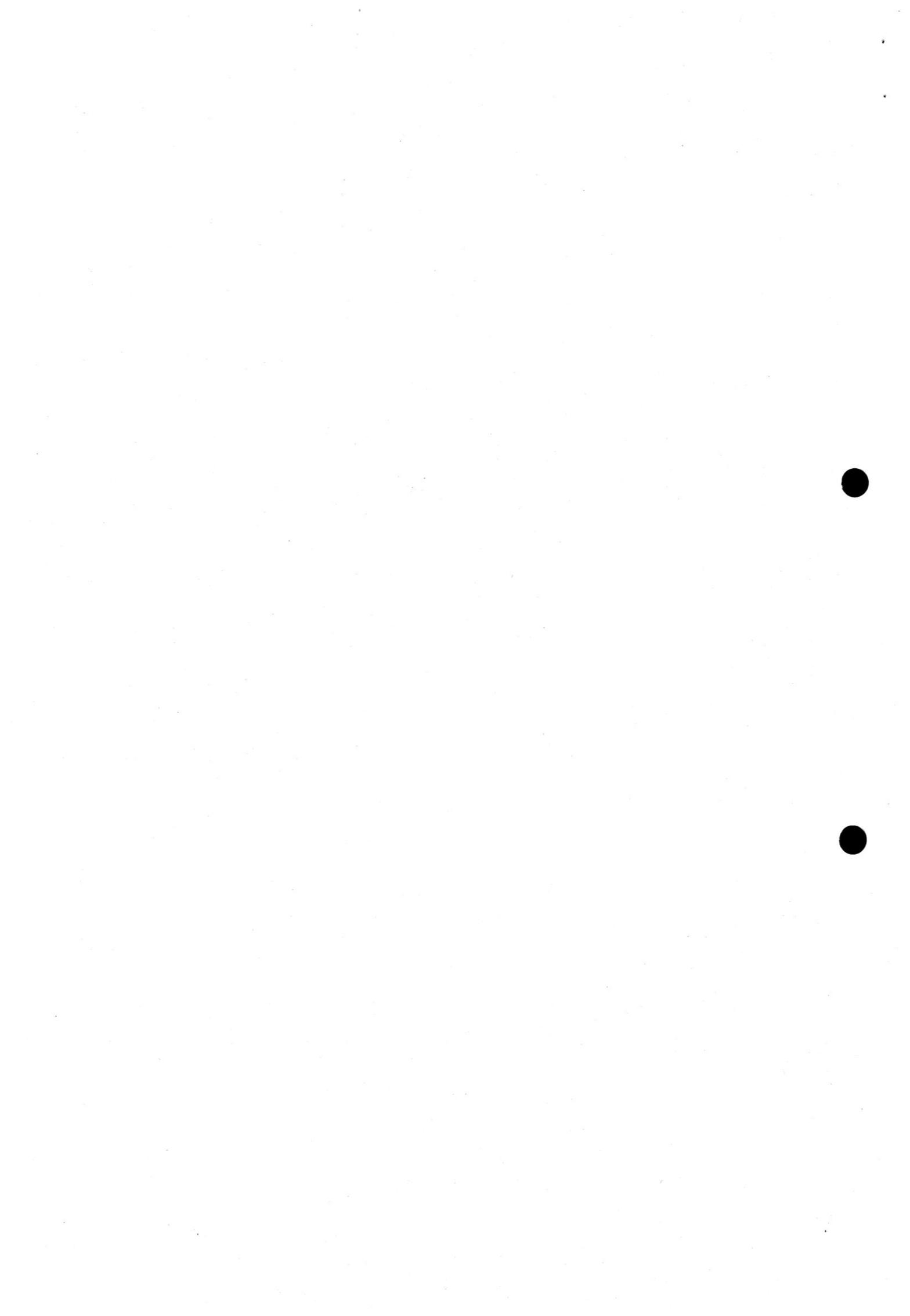
Bezeichnung	Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
Anzahl Berufsschüler	2.364,00	0,00	0,00



Finanzplanung 2006 - 2009

Produkt 030107

<i>Haushaltsstelle</i>	<i>Amt</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
<i>Bezeichnung</i>					
2800 000 9830	5100	13.600,00	13.600,00	13.600,00	13.600,00
UMLAGE					
9000 000 9820	5100	54.100,00	54.100,00	54.100,00	54.100,00
KREISUMLAGE - BERUFSSCHULE					



Produkt 030210		
Bildungs- und Betreuungsangebote		

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0302 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
---	---	---

VerantwPersonen

Birgit Schimang

Auftragsgrundlage

GTK, Satzungen

Beschreibung

Die Angebote sollen eine Schulkindbetreuung auch für Kinder berufstätiger Eltern sicherstellen. Zudem findet eine Hausaufgabenüberwachung statt, gegebenenfalls kann den Kindern bei den Hausaufgaben auch geholfen werden. Zudem findet eine Förderung leistungsschwacher aber auch leistungsstarker Kinder statt. Desweiteren gibt es eine Reihe verschiedener Angebote, die die Kinder wahrnehmen können, wie z. B. Sport, Musik, Theater usw.

Allgemeine Ziele

Durch diese umfassende Betreuung wird den Eltern der Berufsalltag erleichtert. Die Kinder werden ganztags betreut. Es findet eine Förderung der Kinder in verschiedenen Richtungen statt, sodass jedes Kind eine für sich passende Förderung erhält.

Zielgruppen

Schulkinder

Schlüsselleistungen Kennzahlen

Erlöse je Gruppe

Zuschussbedarf je Gruppe

Kosten je Gruppe

künftige Entwicklung**Erläuterungen**

Produkt 030210
Bildungs- und Betreuungsangebote

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben	Produktgruppe 0302 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
--	---	--

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-8.252.863		
	50 Personalaufwendungen	-1.389.663		
	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-185.500		
	53 Transferaufwendungen	-6.677.700		
	Summe Prozesskosten	-8.252.863		
ERLÖSE	Erlöse	2.832.300		
	41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.335.800		
	43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	496.500		
	Summe Prozess Erlöse	2.832.300		
	Prozessergebnis	-5.420.563		
	Kostendeckungsgrad (%)	34,32		

Leistungsdaten

Bezeichnung	Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
Anzahl Gruppen Bildungs- und Betreuungsangebote	35,00	0,00	0,00
Anzahl Betreuungsgruppen OGATA	13,00	0,00	0,00
Anzahl Betreuungsgruppen VGS	18,00	0,00	0,00
Anzahl Betreuungsgruppen 13 Plus	4,00	0,00	0,00

Produkt 060101		
Förderung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren		

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	Produktgruppe 0601 Förderung von Kindern	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
---	--	---

VerantwPersonen

Birgit Schimang

Auftragsgrundlage

GTK

Beschreibung

Förderung, Betreuung und Erziehung von Kindern in Kindertageseinrichtungen. In den Hildener Kindertageseinrichtungen sind verschiedene Gruppen vorhanden, unter anderem auch für Kinder unter 3 Jahren, sowie für behinderte Kinder. Für jedes Kind soll somit eine bestmögliche Förderung sichergestellt werden.

Allgemeine Ziele

Kinder werden durch Fachpersonal betreut und ein kindgerechtes Aufwachsen wird so versucht zu ermöglichen. Die Kinder werden außerdem auf die Schule vorbereitet.

Zielgruppen

Alle Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren

Schlüsselleistungen Kennzahlen

Erlöse je Kind

Zuschussbedarf je Kind

Kosten je Kind

Quote der versorgten Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren

(Pflegenest + Tagespflege / Kinder in Hilden)

Quote der versorgten Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren

(Kinder / Kinder in Hilden)

Anzahl der Träger und Projekte

künftige Entwicklung**Erläuterungen**

Produkt 060101
Förderung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren

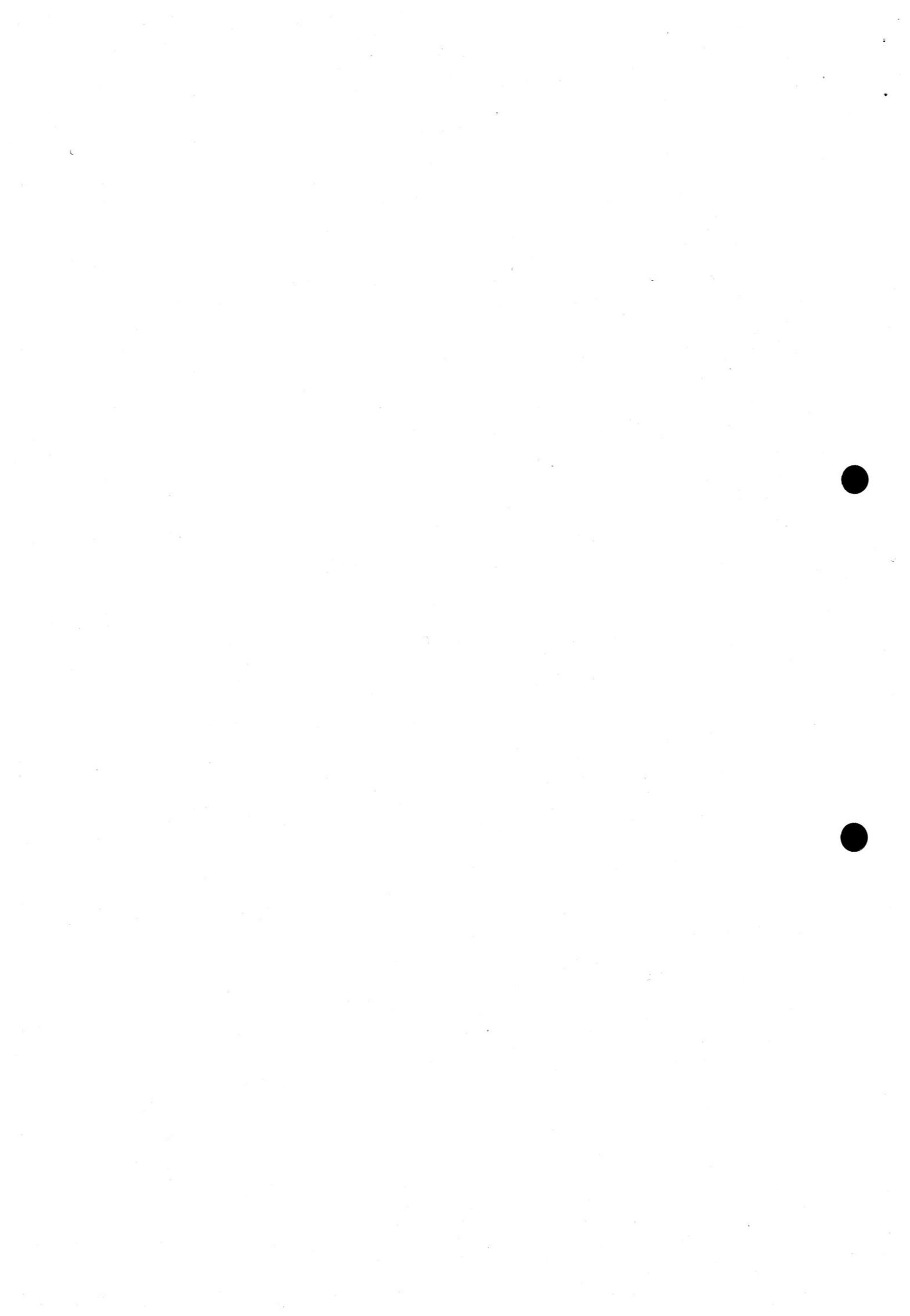
Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	Produktgruppe 0601 Förderung von Kindern	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke, Amt für Jugend, Schule und Sport
--	---	---

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-1.656.060		
	50 Personalaufwendungen	-1.356.610		
	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-194.940		
	54 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-91.710		
	57 Bilanzielle Abschreibungen	-800		
	58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-12.000		
	Summe Prozesskosten	-1.656.060		
ERLÖSE	Erlöse	1.907.650		
	41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	403.350		
	43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.504.300		
	Summe Prozess Erlöse	1.907.650		
	Prozessergebnis	251.590		
	Kostendeckungsgrad (%)	115,19		

Leistungsdaten

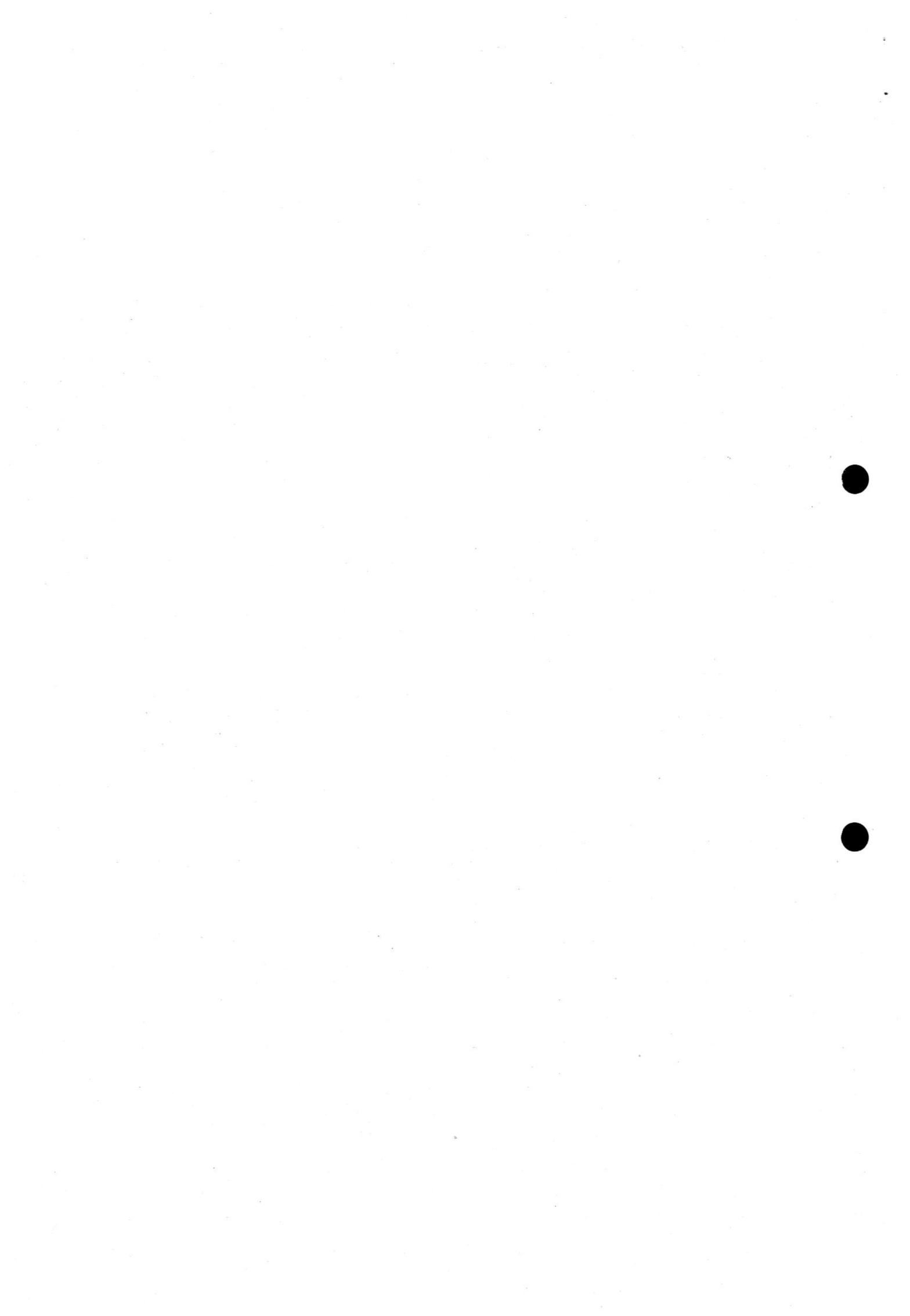
Bezeichnung	Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
Anzahl Kinder in Tagespflegestellen 0-6 Jahre	14,00	0,00	0,00
Anzahl der versorgten Kinder zwischen 0-3 Jahren	44,00	0,00	0,00
Anzahl der zu versorgenden Kinder zwischen 0-3 Jahren	1.396,00	0,00	0,00
Anzahl der versorgten Kinder zwischen 3-6 Jahren	1.577,00	0,00	0,00
Anzahl der zu versorgenden Kinder zwischen 3-6 Jahren	2.040,00	0,00	0,00



Finanzplanung 2006 - 2009

Produkt 060101

<i>Haushaltsstelle</i>	<i>Amt</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
<i>Bezeichnung</i>					
4640 000 9350	5100	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
INVENTAR UND GERÄTE					
4646 278 9401	5100	3.500,00			
HOLZGARNITUREN-AUSSENGELÄNDE-ERSATZ BESCHAFFUNG			KINDERTAGESSTÄTTE LORTZING- /MOZARTSTRASSE		



Produkt 060107		
Förderung der Kinder- und Jugendarbeit		

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	Produktgruppe 0601 Förderung von Kindern	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
---	--	---

VerantwPersonen

Roman Kaltenpoth

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

Beschreibung

Befürwortung von Mitteln nach Antragstellung von freien Trägern und Verbänden; Förderung von Maßnahmen zur Projektgestaltung in der Kinder- und Jugendarbeit

Allgemeine Ziele

Erhalt der vielseitigen Strukturen im Bereich Projekte für Kinder und Jugendliche

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Volljährige

Schlüsselleistungen Kennzahlen

Kosten pro Antrag auf freiwillige städtische Zuschüsse
an Träger der Jugendarbeit

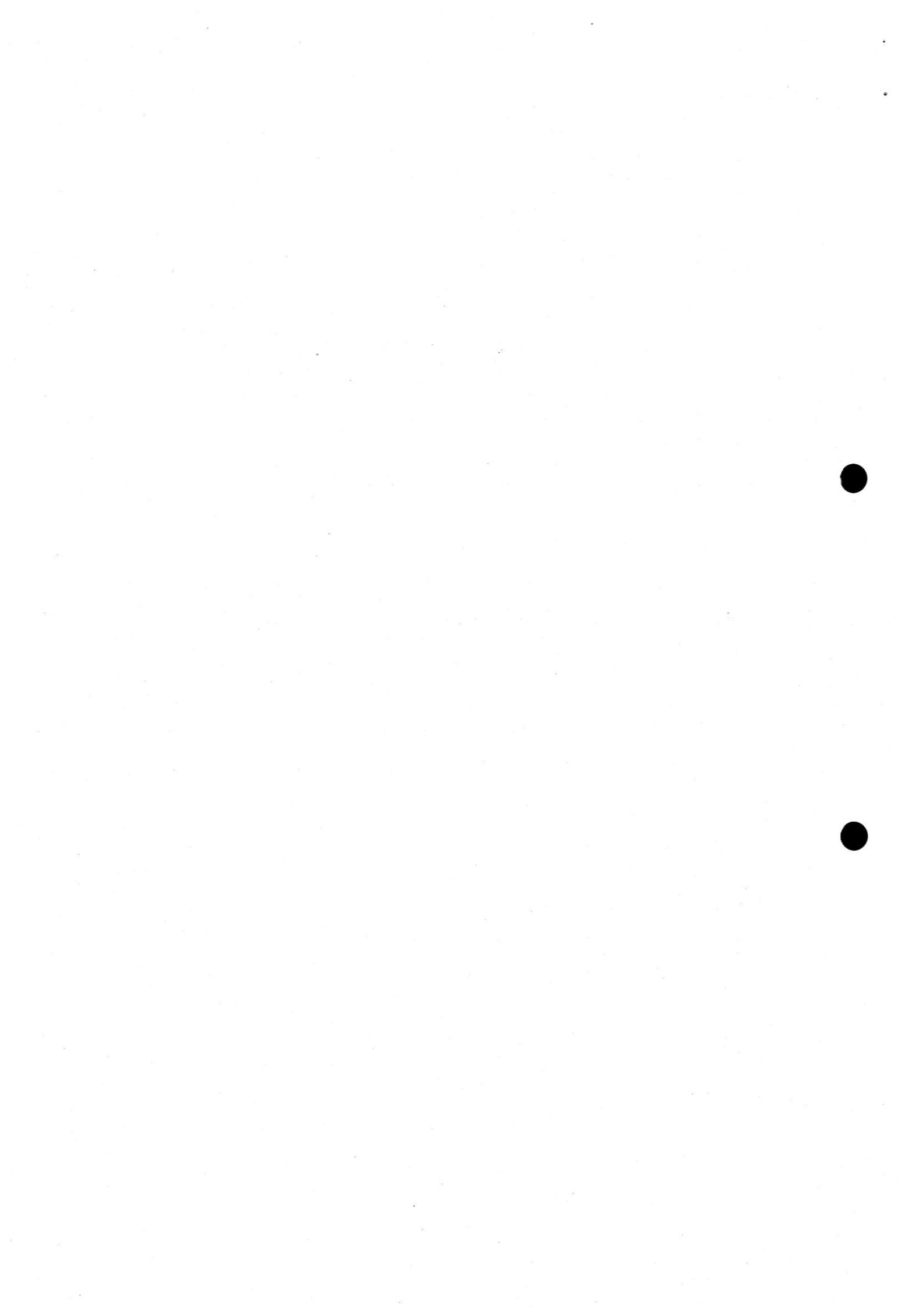
künftige Entwicklung**Erläuterungen**

Produkt 060107		
Förderung der Kinder- und Jugendarbeit		

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	Produktgruppe 0601 Förderung von Kindern	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
--	---	--

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-502.509		
	50 Personalaufwendungen	-20.809		
	53 Transferaufwendungen	-475.200		
	54 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.175		
	57 Bilanzielle Abschreibungen	-325		
	Summe Prozesskosten	-502.509		
ERLÖSE	Erlöse	1.000		
	45 Sonstige ordentliche Erträge	1.000		
	Summe Prozesserlöse	1.000		
	Prozessergebnis	-501.509		
	Kostendeckungsgrad (%)	0,20		



**Produktgruppe 0701
Gesundheitsförderung**

Produktziffer

Produktbezeichnung

070102

Maßnahmen der Gesundheitsförderung

Produkt 070102		
Maßnahmen der Gesundheitsförderung		

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste	Produktgruppe 0701 Gesundheitsförderung	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport
---	--	--

VerantwPersonen

Roman Kaltenpoth

Auftragsgrundlage

SGB VIII

Beschreibung

Befürwortung von Mitteln von Trägern und Verbänden;

Förderung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Rahmen der Drogen- und Suchtberatung.

Allgemeine Ziele

Beratung, Begleitung und Betreuung von Jugendlichen und junger Volljähriger sowie deren Familien im Rahmen der Gesundheitsförderung.

Zielgruppen

Drogen-, Alkohol- und Medikamentenabhängige aller Altersstufen sowie Freunde und Angehörige von Betroffenen,

Drogengefährdete, Fachkräfte aus Jugendhilfe und Sozialarbeit.

Schlüsselleistungen Kennzahlen**künftige Entwicklung****Erläuterungen**

Produkt 070102		
Maßnahmen der Gesundheitsförderung		
Produktbereich 07 Gesundheitsdienste	Produktgruppe 0701 Gesundheitsförderung	Verantwortliche Person/Organisationseinheit Jutta Panke , Amt für Jugend, Schule und Sport

Kosten- und Erlösrechnung

		Lfd. Jahr 2006	Vorjahr 2005	Ergebnis 2004
KOSTEN	Kosten	-273.317		
	50 Personalaufwendungen	-6.817		
	53 Transferaufwendungen	-266.500		
	Summe Prozesskosten	-273.317		
ERLÖSE	Erlöse	0		
	Summe Prozesserlöse	0		
	Prozessergebnis	-273.317		
	Kostendeckungsgrad (%)	0,00		

